

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 15/16 · 17.4.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Zwazl: „Wertschöpfungsabgabe wäre Rückschlag für Wirtschaftsstandort“

Neue Belastung würde dringend benötigte Investitionen und Innovationen bremsen.

Seite 3



Barrierefreiheit

Ab 1. Jänner 2016 müssen alle öffentlich zugänglichen Gebäude (Geschäftslokale) barrierefrei sein. Die gesetzlichen Regelungen, was die Barrierefreiheit genau verlangt, sind aber nicht eindeutig normiert. Experten raten im NÖWI-Interview, die Beratungen und Informationen der Wirtschaftskammer in Anspruch zu nehmen.

Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5

Foto: fotolia

GHI PARK Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/376 80 60

www.ghipark.at

Gründer-EXTRA:
Die Gründerwelle
rollt ungebrochen:
Tipps & Infos
für Gründer

Mehr dazu im Mittelteil



Magazin

NÖWI persönlich:

Ukrainischer Botschafter zu Gast in der WKNÖ-Zentrale



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (li.) empfingen den ukrainischen Botschafter Alexander Scherba in der Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale in St. Pölten. Scherba ist seit November 2014 Botschafter in Wien.

Foto: Kraus

Abschied von Michael Bachinger

Völlig unerwartet ist DI Michael Bachinger, Leiter der Verwaltungsabteilung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), im 53. Lebensjahr auf tragische Weise aus dem Leben geschieden.



Nach Absolvierung des Studiums Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien, arbeitete er bei einem Wiener Architekturbüro. 1992 trat DI Bachinger in den Dienst der WKNÖ ein. 2004 erfolgte dann die Ernennung zum Leiter der Abteilung Verwaltung. Michael Bachinger war mit der Durchführung und Koordinierung zahlreicher kleinerer und größerer Bauprojekte betraut, hervorzuheben sind hier vor allem die Übersiedlung und der Neubau der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. Stets bescheiden und ruhig im Auftreten war Michael Bachinger in seinem Mitarbeiterkreis sehr geschätzt.

„Wir werden unserem Kollegen stets ein ehrendes Andenken bewahren“, zeigt sich Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Franz Wiedersich über das plötzliche Ableben seines Mitarbeiters sehr betroffen. Michael Bachinger hinterlässt eine Frau und einen Sohn.

Foto: zVg



Dieser Ausgabe liegt für Sie ein Plakat zum Tag der Arbeitgeber am 30. April bei. „Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?“, hat sich die Wirtschaftskammer gefragt und deshalb am 30. April den „Tag der Arbeitgeber“ ausgerufen. Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen Arbeit, bilden den Berufsnachwuchs aus und sind echte Leistungsträger des Sozialsystems. **Mehr zum Tag der Arbeitgeber** lesen Sie auf den **Seiten 6 und 7**.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

Aus dem Inhalt

Thema	Österreich	Service	Branchen
Was man zum Thema Barrierefreiheit wissen muss	4-5	Tabakgesetz: Rechtssicherheit wahren statt Bürokratie	23
Niederösterreich		Sparte Gewerbe und Handwerk hofft auf positive Effekte	24
Am 30. April findet der Tag der Arbeitgeber statt	7	der Steuerreform 2014 war kein gutes Jahr	27
Außenminister Sebastian Kurz in der Bezirksstelle Schwechat	8	für großartige Reformen	29
Fotograf der Woche: Florian Biber	9	Positiver Trend bei der Beschäftigung der Generation 50plus hält weiter an	32
		New Design University auf zwei Ausstellungen in Wien	39
		Serie: Vitale Betriebe	40
		IT-Security in der Industrie	40
		WIFI Wine Award verliehen	40
		Marktsondierungsreise Schweiz	40
		Zwei neue Studiengänge an der New Design University	40
		Termine, VPI	40
		Nachfolgebörsen	40



ZAHL DER WOCHE

133.000

der rund 200.000 Mitgliedsbetriebe der Bundessparte Gewerbe und Handwerk werden vom Steuerentlastungspaket profitieren. Für 60.000 wird es keine Auswirkungen geben, da ihr buchmäßiger Gewinn unter 11.000 Euro liegt“, meint Walter Bornett, Direktor des Instituts KMU Forschung Austria. Mehr dazu auf Seite 11 in dieser NÖWI-Ausgabe.

KOMMENTAR

Wertschöpfungsabgabe attackiert Standort

von WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Ein starker Standort braucht Produktion. Nicht umsonst wird das nahezu völlige Fehlen einer Produktionswirtschaft als eines der zentralen Versäumnisse der griechischen Wirtschaft gesehen. Eine produzierende Wirtschaft ist unverzichtbar, wenn es um Zukunftsfaktoren wie Forschung und Innovation, sowie um die Sicherung von Wertschöpfung und Beschäftigung geht. Die groß angelegte Studie der WKNÖ zum Produktionsstandort Niederösterreich weist dazu konkrete Zahlen aus: Demnach steht

die NÖ-Produktionswirtschaft mit ihren großen Industrie-, wie auch den kleinen und mittleren Handwerksbetrieben direkt und indirekt für 45 Prozent der Wertschöpfung des Bundeslands und rund 160.000 Arbeitsplätze. Ein starker Standort braucht den richtigen Mix – Dienstleistungen allein sind zu wenig, Produktion allein ist zu wenig.

Wenn der Sozialminister nun wieder – etwa um von mangelnden Reformen bei den Pensionen abzulenken? – die Mottenkiste-Idee einer Wertschöpfungsabgabe ins Spiel bringt, attackiert er damit in Wahrheit die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Das vor-

geschobene Zukkerl, auf diese Weise den Faktor Arbeit entlasten zu wollen, ist sauer und unrealistisch. Denn de facto bleiben von einer solchen neuen Belastung nur Bremsen für dringend benötigte Investitionen und Innovationen, sowie ein Rückschlag für unseren gesamten Wirtschaftsstandort. Wachstum schafft man so sicher nicht. Mehr Beschäftigung auch nicht. Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Doka übernimmt WIEHAG-Schalungsplatten-Segment



Das Doka Group Headquarter in Amstetten mit über 350.000 m² Fläche.

Die auf Wachstum und Expansion ausgerichtete Unternehmensstrategie der Doka Group verzeichnet einen weiteren Meilenstein. Im April 2015 gehen Produktion sowie Vertrieb des WIEHAG-Schalungsplattensegments an die Doka Group, für deren Portfolio diese Übernahme eine ideale Ergänzung darstellt.

Mit der WIEHAG TOP zieht aber nicht nur eine neue 3-Schicht-Platte in das bestehende Produktionsortiment ein, sondern auch ein spezielles Produktionsverfahren zur PU-Kantenversiegelung. WIEHAG hat mit seinem Plattenangebot die Hauptmärkte Österreich,

Schweiz sowie den südeuropäischen Markt bedient. „Mit diesem Deal erhalten wir die Chance, für uns neue Kunden anzusprechen“, so Andreas J. Ludwig, Vorstand Doka Group. „Wir werden in den nächsten Wochen alles tun, diese von uns zu überzeugen.“

Um einen reibungslosen Übergang sowie die nötige Kontinuität in der Betreuung der Kunden sicherzustellen, wird auch die für den Plattenbereich zuständige Vertriebsmannschaft übernommen.

Die Doka Group ist mit 160 Standorten in über 70 Ländern auf allen Kontinenten aktiv. Foto: Doka

Wirtschaft international:

Diamanten werden knapp

München (APA/dpa) – Die wachsende Diamanten-Nachfrage wird das Angebot des teuren Edelsteins nach einer Studie in wenigen Jahren übersteigen. „Die Diamantenförderung kann die steigende Nachfrage nur bis etwa 2019 befriedigen“, berichteten die Managementberatung Bain & Company und das Antwerp World Diamond Centre (AWDC). „In fünf Jahren werden Diamanten knapp.“ Grund sei die steigende Nachfrage in den USA, wo Bain ein langfristiges Absatzwachstum von bis zu drei Prozent jährlich über die nächsten zehn Jahre prognostiziert.

Rekordgewinne in der Autoindustrie

Düsseldorf (APA) – Die weltweite Autoindustrie hat ein Rekordjahr hinter sich. Der Gesamtgewinn betrug 127 Mrd. Dollar (116 Mrd. Euro), die durchschnittliche Rendite 6,6 %, rechnete Unternehmensberater McKinsey vor. Als besonders lukrativ erwiesen sich Premiumautos sowie die Absatzmärkte in China und den USA. In Österreich war der PKW-Markt 2014 rückläufig. Alleine auf China entfielen 50 Mrd. Dollar Gewinn, während es in Europa nur 14 Mrd. Dollar waren.

S&P hebt Rating für Ungarn

Budapest (APA/Reuters) – Ungarn bekommt von Standard & Poor's (S&P) eine bessere Bonitätsnote. Die Bewertung wurde um eine Stufe auf „BB+“ angehoben. Damit bleibt das Land aber immer noch knapp im sogenannten Ramsch-Bereich, der auf besondere Anlagerisiken hinweist.

Thema

Barrierefreiheit

Mit Jahreswechsel tritt die gesetzlich vorgeschriebene Barrierefreiheit in Kraft. Das Hauptproblem: Die gesetzlichen Regelungen, was die Barrierefreiheit genau verlangt, sind nicht eindeutig normiert. Die Wirtschaftskammer NÖ bietet allen Mitgliedern unter anderem den kostenlosen „Erst-Check Barrierefreiheit“.

Mit 1. Jänner 2006 ist das Bundes-Behinderten-Gleichstellungsgesetz (BGStG) in Kraft getreten, das ganz generell in allen Lebensbereichen die Gleichstellung von Personen mit Behinderungen regelt.

Dies gilt grundsätzlich auch für öffentlich zugängliche Gebäude (Geschäftslokale), wobei auf Grund einer Übergangsbestimmung die Barrierefreiheit für Gebäude erst nach dem 31. Dezember 2015 zur Gänze erreicht sein muss. Bis dahin gilt die Barrie-

refreiheit nur für Neubauten (Baubewilligung ab 1. Jänner 2006). Für ältere Gebäude gilt das BGStG bis Ende 2015 nur insoweit, als eine bauliche Barriere entweder rechtswidrig (entgegen den Bauvorschriften) errichtet wurde oder der erforderliche Aufwand zur Beseitigung der Barriere 5.000 Euro nicht übersteigt. Beträgt der Adaptierungsaufwand unter 5.000 Euro, ist die Maßnahme auch bei Altbauten schon jetzt durchzuführen!

Für alle beabsichtigten Um- und Neubauten gilt somit: Barrierefrei bauen, auch wenn die Bauvorschriften dies nicht zwingend vorsehen! Bestehende Gebäude müssen bis 31. Dezember 2015 möglichst (im Rahmen der Zumutbarkeit) barrierefrei sein. Die 5000-Euro-Grenze gilt dann nicht mehr!

Die Wirtschaftskammer bietet neben dem kostenlosen "Erst-Check-Barrierefreiheit" zahlreiche **Informationen zur Barrierefreiheit** unter:
wko.at/noe/barrierefreiheit

SCHON BARRIEREFREI?



INTERVIEW I ZUM THEMA MIT...

...Klaus Tolliner, Unternehmensberater

„Zu einer Gesprächskultur finden“



Mal polemisch gefragt: Müssen sich jetzt alle Betriebe vor der verpflichtenden Barrierefreiheit fürchten?

Nein. Das Behindertengleichstellungsgesetz gibt es seit 2006. Es laufen nur die Übergangsbestimmungen aus. Es ist dann kein Betrieb mehr davor gefeit, zur Schlichtungsstelle vorgeladen zu werden, weil ein behinderter

Mensch diskriminiert wird. Bei der Schlichtungsstelle findet dann ein Gespräch mit dem behinderten Menschen selbst oder mit einem Vertreter statt.

Es geht hier immer um eine außergerichtliche Einigung? Richtig. Nehmen wir den Fall, ein sehbeeinträchtigter Mensch macht mich darauf aufmerksam, dass er bei meinem Geschäft über die hohe Eingangsstufe fallen könnte. Dann wird es wohl zu einer Lösung kommen, indem ich die

Stufe entsprechend kennzeichne. Wenn man zu einer dementsprechenden Gesprächskultur findet, wird das Schlichtungsgespräch wohl gut ausgehen.

Ihr Rat lautet, immer eine Lösung bei der Schlichtungsstelle anzustreben?

Natürlich und sofern dies überhaupt möglich ist. Wäre im eben erwähnten Beispiel mit der Eingangsstufe eine Rampe notwendig, sieht die Situation völlig anders aus. Denn in der Regel ge-

hört mir ja der Grund vor meinem Geschäft nicht und ich kann nicht einfach eine Rampe darauf bauen. Und ist dann der Gehsteig zum Beispiel nur 60 cm breit, kann ich auch keine mobile Rampe bereithalten, weil das technisch nicht machbar ist, da die meisten Rollstühle breiter als 60 Zentimeter sind. Aber auch andere gesetzliche Bestimmungen wie Brandschutz und Denkmalschutz gehen vor Barrierefreiheit.

Gesetzt den Fall, ein Betrieb



INTERVIEW II ZUM THEMA MIT...

...Erwin Buchinger, Behinderten-Anwalt „Sündenfall der Bundesregierung“



Mit Jahresende ist die Barrierefreiheit quasi endgültig verpflichtend. Wie bereiten sich Unternehmen aus Ihrer Sicht optimal darauf vor?

Indem sie sich mit dem Thema bewusst auseinandersetzen, die Hilfsangebote der Wirtschaftskammern wie etwa Check-Listen oder Beratungen nutzen, ganz bewusst in ihrem Betrieb die Zugangssituation und die Nutzungssituation im Geschäft oder im Lokal selbst analysieren, schauen, welche zumutbaren, verhältnismäßigen Möglichkeiten es gibt, die Situation zu verbessern und diesen Prozess unbedingt auch dokumentieren. Denn wenn man nach dem 1.1.2016 gefragt wird, was man für Barrierefreiheit getan hat, ist es gut, wenn man belegen kann, dass man sich damit beschäftigt hat und jene Möglichkeiten, die zumutbar und verhältnismäßig sind, auch realisiert hat.

Jetzt haben wir mit „zumutbar“ und „verhältnismäßig“ schon zwei Begriffe, die nicht klar definiert sind. Das heißt, es bleibt eine gewisse Rechtsunsicherheit.

Ja, aber die ist nicht so tragisch, weil ein Schlichtungsverfahren vor einer allfälligen Klage wegen Diskriminierung zwingend vorgeschrieben ist, in dem Unternehmer und Kunde gemeinsam Lösungen finden können. Und die Erfahrung zeigt, dass bisher rund zwei Drittel dieser Schlichtungs-

verfahren mit einer Einigung enden.

Einigung heißt in der Regel was?
Zumeist ist das eine Einigung auf gewisse Maßnahmen, etwa die Anschaffung einer mobilen Rampe.

Was macht etwa ein klassischer Greifler, zu dem drei Stufen führen, wo aber schlicht kein Platz für Rampen oder ähnliches ist?

Da könnte etwa eine Klingel angebracht werden, wo sich ein Rollstuhlfahrer melden kann und den man dann ins Geschäftslokal trägt oder auch die gewünschten Waren nach draußen bringt. Es gibt fast immer Lösungen, die für beide Seiten ok sind. Auf der Homepage der Behindertenanwaltschaft gibt es dazu Beispiele aus bisherigen Schlichtungsverfahren.

Unternehmer müssen sich aus ihrer Sicht nicht fürchten?
Wirklich nicht. Es wird nichts Unverhältnismäßiges oder Unmögliches vorgeschrieben. Es ist mit keiner Klagsflut zu rechnen.

Ist es fair, wenn Unternehmen früher barrierefrei sein müssen als öffentliche Gebäude?

Nein. Das ist aus meiner Sicht ein Sündenfall der Bundesregierung. Die Politik sollte hier Vorbild sein und sich nicht Regelungen schaffen, die für sie günstiger sind als für die Wirtschaft. Das passt nicht.

Zur Person: **Erwin Buchinger** ist seit 2010 Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen (Behindertenanwalt). Von 11. Jänner 2007 bis 2. Dezember 2008 war der jetzige Behindertenanwalt Sozialminister. Foto: Marschik

widersetzt sich dem Schlichtungsgespräch?

Wenn er das ablehnt, aber auch wenn es zu keiner Einigung bei der Schlichtung kommt, steht es dem diskriminierten Menschen frei, auf sein eigenes Risiko zu klagen.

Angesichts dieses Prozedere, ist doch wohl kaum mit einer Klagewelle zu rechnen?

Nein, aber sagen wir mal so: In den Fällen, wo nachweislich viel Geld in bauliche Maßnahmen investiert wurde und nichts davon in die Barrierefreiheit, dort könnte es sich „auszahlen“, vor Gericht zu gehen. Das ist natürlich jetzt eine Mutmaßung.

Ist es überhaupt möglich, baulich auf die Bedürfnisse aller Behinderten einzugehen? Wie sehen Sie das als Berater?

Bei bestehenden Gebäuden kann das unter Umständen schon herausfordernd werden, aber mit entsprechender Kreativität wird sich immer eine Lösung finden. Ich sage den Betrieben immer, dass sie sich zu meinen Empfehlungen eine Maßnahmenliste machen sollen und diese jeweils mit einem Datum versehen. Sollte es zu einer Schlichtung kommen, ist das schon ein ganz wertvoller Hinweis, dass man sich zumindest

Gedanken gemacht hat. Vor allem dann, wenn eine Maßnahme aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden konnte. Etwa, weil bei einem Gewerbebetrieb eine kaputtgegangene Maschine dringend ersetzt werden musste.

Argumentieren zu können ist wichtig?

So ist es. Nur angenommen, ich hätte als Unternehmen Investitionen in der Höhe von fünf Millionen Euro in den letzten zehn Jahren rein aus dem Eigenkapital finanziert und mich dabei überhaupt nicht um die Barrierefreiheit gekümmert, dann werde ich

mir mit dem Argument „das ist nicht zumutbar“ schwer tun. Und wenn es einmal eine entsprechende Judikatur gibt, dann kann es schon teuer werden für alle, denen die Gleichberechtigung von behinderten Menschen wurscht ist!

Zur Person: **Klaus Tolliner**, in Folge eines Unfalls selbst behindert, ist mit dem Thema Barrierefreiheit aus eigener Erfahrung vertraut. In einer NÖWI-Serie wird er in den kommenden Ausgaben anhand von plakativen Praxisbeispielen den Lesern wichtige Tipps und Anhaltspunkte für künftige Maßnahmen geben.

Fotos: zVg/fotolia



Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeit- geber?

93.300 niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen 417.500 Arbeitsplätze.
Und wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

E-Card versenden und Tablet gewinnen!

Um den Tag der Arbeitgeber einer noch breiteren Öffentlichkeit zu erklären, laden wir Sie ein, eine E-Card zu versenden.

Alle Informationen dazu unter:

wko.at/noe/tagderarbeitgeber oder scannen Sie den QR-Code mit einem Smartphone, um gleich direkt zur Seite zu gelangen.
Gewinnen Sie mit Ihrer versendeten E-Card ein Galaxy Tab 4 von Samsung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Niederösterreich

30. April ist der Tag der Arbeitgeber!

Der „Tag der Arbeit“ wird traditionell am 1. Mai gefeiert – die Rolle der Unternehmer und Arbeitgeber findet dabei so gut wie keine Beachtung. Deshalb hat die Wirtschaftskammer den „Tag der Arbeitgeber“ ausgerufen. Denn: Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?

Die Antwort ist einfach: Ohne Unternehmer gibt es keine Arbeit. Die österreichischen Unternehmer sorgen dafür, was für viele selbstverständlich scheint: Beschäftigung, Einkommen, Wohlstand und Wachstum. Über 450.000 Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen österreichweit mehr als 2,4 Millionen Arbeitsplätze.

In diesem Zusammenhang stellt sich ganz klar eine Frage: „Was wäre der Tag der Arbeit ohne

Arbeitgeber?“ Deshalb soll auch dieses Jahr einen Tag vor dem Tag der Arbeit, am 30. April, die volle Aufmerksamkeit auf Österreichs Unternehmer und deren beeindruckende Leistungen gelenkt werden.

Unternehmer verdienen höchste Anerkennung

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Unsere Wirtschaft prägt das Land

maßgeblich mit. Denn ohne unsere Unternehmerpersönlichkeiten, ohne Wirtschaft, funktioniert es einfach nicht – auch, wenn das in der breiten Öffentlichkeit noch immer viel zu wenig wahrgenommen wird. Daher muss man der Öffentlichkeit die Leistungen der NÖ Wirtschaft immer und immer wieder vor Augen führen – weil es einfach wichtig ist, klar zu machen, dass engagierte Unternehmerinnen und Unterneh-

mer keine Selbstverständlichkeit sind, sondern höchste Anerkennung verdienen.“

Zum Tag der Arbeitgeber hat die Wirtschaftskammer ein ganzes Paket an Maßnahmen geschnürt. Die Palette reicht vom Pressegespräch über Inserate und Radiospot bis hin zum Gewinnspiel (siehe Seite 6), um auf die Bedeutung der Unternehmer für Arbeit und Wohlstand aufmerksam zu machen. Der 30. April ist ein Tag zum Feiern für alle. Feiern Sie mit!

„Ohne
unsere Unterneh-
merpersönlichkei-
ten, ohne Wirt-
schaft, funktioniert
es einfach nicht.“

WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl



Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Ob als Limousine oder als T-Modell: Mit ihrer sportlichen Leichtbauweise überzeugt die neue C-Klasse auch als Dienstwagen. Schon ab Euro 29.990,-.¹⁾

Die C-Klasse Limousine ab
Euro 29.990,-¹⁾

Das C-Klasse T-Modell ab
Euro 31.990,-¹⁾

Leasingbonus
Euro 1.300,-²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,9–4,3 l/100 km, CO₂-Emission 102–109 g/km
¹⁾ Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C 180 BlueTEC. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2015 und Zulassung bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. ²⁾ Inkl. MwSt., bei Abschluss einer Finanzierung ab 24 Monate Laufzeit über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Weitere Informationen unter www.mercedes-benz-financial.at

Bundesminister Kurz in Schwechat



Hoher Besuch in der Außenstelle Schwechat: Der Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres, Sebastian Kurz, sprach vor 100 Gästen zum Thema „Europa – Brüssel – Schwechat: Bleiben wir Unternehmer auf der Strecke?“ Minister Kurz sprach sich unter anderem für Verbesserungen bei der Rot-Weiß-Rot-Card aus. Diese soll die Zuwanderung von dringend benötigten Top-Kräften fördern. Kurz: „Wir müssen dieses Potenzial viel stärker nutzen!“ Generell plädiert Minister Kurz für eine stärkere Integration von Anfang an – etwa mit Hilfe des Österreichischen Integrationsfonds.

Im Bild v. l. Franz Wiedersich, Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bundesminister Sebastian Kurz, WKNÖ-Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Rudolf Schmied



APPS STATT PS!



Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Fotograf der Woche: Florian Biber

Florian Biber und sein Team lieben grandiose Bilder, die Emotionen auslösen. Für den spannenden Prozess, um aus einer Idee jene Motive zu entwickeln, die Menschen bewegen und begeistern, hat der in Bisamberg bei Wien ansässige Berufsfotograf die jeweils aktuellsten Techniken und Technologien ständig verbessert und entsprechend auch sein Studiuumfeld für Werbefotografie ausgebaut.

Nach seinen fotografischen Schwerpunkten gefragt, nennt Florian Biber „Produktfotografie, Foodfotografie, ... und vieles mehr“. Ganz gleich, welches Projekt – man muss sich jederzeit auf höchste Qualität verlassen können. Leidenschaft, Herzblut, Know-how und die notwendige Kompetenz setzt er dafür ein.

Auf alle Kundenwünsche wird eingegangen, mögen diese auch

SERIE

Fotograf/in der Woche

noch so ausgefallen und exklusiv sein. Zum gewünschten Thema kreiert Florian Biber mit seinem erfahrenen und kreativen Team die Ideen und Rezepte.

So entsteht aus jedem Kundenbriefing letztendlich etwas ganz Besonderes.

www.der-photograph.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Florian Biber



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Berufsfotografen



Mit dem Auge fürs Detail und dem Gespür für's Licht.

Fotos: Biber

Werden Sie
**Fotograf/in
der Woche!**

Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?
In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche

Fotos: Fotolia
Grafik: Ersan Ismani

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Berufsfotografen

PAGRO DISKONT

PAGRO
Kopierpapier

- DIN A4, 500 Blatt/Pkg.
- 80 g/m², weiß

TOP QUALITÄT GÜNSTIGER

gültig bis 22.04.2015
Angaben über Artikel und Preise vorbehaltlich Druck & Satzfehler. Angebote gültig solange der Vorrat reicht.
www.pagro.at

MEGA PACK
AB 5 PKG. JE **2,99**
statt 3,79

PAGRO
Ordner

- PP-kaschiert
- Rückenbreite: 5 cm oder 7,5 cm
- versch. Farben

beim Kauf von 10 Ordnern eine Tragetasche gratis

TOP QUALITÄT GÜNSTIGER

MEGA PACK
AB 10 STK. JE **1,39**
statt 1,69

PAGRO
TRAGTASCHE € 1,99

IHR MARKT FÜR PAPIER, BÜRO UND HAUSHALT

Österreich

Tabakgesetz: Rechtssicherheit wahren

Ab Mai 2018 soll in der Gastronomie Rauchverbot gelten. Auch bei der Novellierung des Tabakgesetzes muss die Rechtssicherheit für Betriebe oberste Prämisse bleiben, fordert die WKÖ.

Das vorgesehene Entschädigungsmodell für betroffene Betriebe werde im Detail zu prüfen sein, kündigte die Obfrau der WKÖ-Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Petra Nocker-Schwarzenbacher, an. Demnach soll es eine Entschädigung für Umbauinvestitionen in Form einer vorzeitigen Abschreibung sowie eine „10-Prozent-Prämie“ vom Restbuchwert der getätigten Investitionen für jene Betriebe geben, die freiwillig bis zum 1. Juli 2016 auf rauchfrei umstellen. Das Rauchverbot gilt ab 2018 auch für Veranstaltungshallen, Festzelte und Vereinsveranstaltungen. Das Rauchen in Gast- und Scha-



Die dreijährige Übergangsfrist soll Umstellungen erleichtern. Fotos: WKÖ

nigärten bleibt generell erlaubt.

Für Hotels und vergleichbare Beherbergungsbetriebe wird es laut Gesetzes-Entwurf die Möglichkeit der Widmung eines „Raucherzimmers“ geben, das nicht von Mitarbeitern serviciert wird

und wo keine Speisen oder Getränke konsumiert werden dürfen. Nocker-Schwarzenbacher geht davon aus, dass mit „vergleichbaren Beherbergungsbetrieben“ gewerbliche Betriebe gemeint sind, denn nur diese sind betreffend der

Auflagen und Regelungen in der Gewerbeordnung mit Hotels vergleichbar. Sie fordert, dass diese Regelung auch für gewerbliche Gastronomiebetriebe ohne Beherbergung gleichermaßen möglich sein soll.

Bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes gibt es eine Übergangsfrist bis 1. Mai 2018. „Das gibt betroffenen Betrieben zumindest etwas Zeit, sich auf die neue Situation einzustellen. Mit dem Verweis auf die kleinen Gastro-Betriebe unter 50qm, die bisher die Wahlfreiheit hatten, dürfen die Genehmigung von Schanigärten vor Lokalen oder die sogenannten ‚Heizschammerln‘ nicht zur behördlichen Schikane werden“, so Nocker-Schwarzenbacher.

Der Fachverband Gastronomie prüft indes eine Klage. „Wir pochen auf Vertrauenschutz und Rechtssicherheit und werden überprüfen, in wie weit eine Verfassungsgerichtsklage Aussicht auf Erfolg hat“, so Fachverbandsobmann Helmut Hinterleitner.

MEINUNGS AUSTAUSCH

Bürokratieabbau und Stärkung von Wachstum müssen auf der EU-Agenda nach oben

Aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen von der anhaltenden Wachstumsschwäche in Europa, notwendigen Maßnahmen gegen die teilweise eklatant hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit in der EU über das geplante transatlantische Freihandelsabkommen TTIP zwischen der Europäischen Union und den USA bis hin zu den EU-Sanktionen gegen Russland standen im Mittelpunkt eines von der WKÖ veranstalteten Informations- und Meinungsaustausches mit den österreichischen Abgeordneten zum EU-Parlament, Vertretern im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie in europäischen Verbänden.



Heinz Becker (ÖVP/EVP), Evelyn Regner (SPÖ/SPE), Franz Obermayr (FPÖ/Fraktionslose), die Vizepräsidentin des EU-Parlaments Ulrike Lunacek (Grüne), WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Barbara Kappel (FPÖ/Fraktionslose), Othmar Karas und Paul Rübig (beide ÖVP/EVP) diskutierten im Haus der Wirtschaft über Europa.

Das Gewerbe hofft auf positive Effekte aus der Steuerreform

Nach Berechnungen der KMU Forschung Austria könnte das Gewerbe und Handwerk aus dem Entlastungsvolumen der kommenden Steuerreform ab 2016 bis zu 1 Milliarde Euro mehr Umsatz erzielen.

Dieses Umsatzwachstum ist aber auch dringend notwendig, wie der Blick auf die soeben publizierten Konjunkturdaten zeigt: Die nominelle Umsatzentwicklung 2014 ging um 0,1 Prozent zurück (im Vergleich: BIP plus 2,0 Prozent). Bereinigt um die durchschnittliche Preissteigerung von 0,8 Prozent (bei einer Inflation von 1,7 Prozent) ergibt sich ein Umsatzrückgang um real minus 0,9 Prozent.

Für das laufende Jahr zeigt sich ein Lichtblick: Bei den Investitionen ist mit plus 10 Prozent eine leichte Erholung zu erkennen. Nun komme es darauf an, die positiven Signale der Steuerreform und die Bereitschaft der Unter-

nehmen zu Investitionen und Personaleinstellung durch mutige und nachhaltige Schritte der Bundesregierung zu ergänzen, betont Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ.

Die von der Regierung angekündigte Wohnbau-Offensive brauche es dringend, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Österreich zu schaffen.

Qualität und Qualifikation im Gewerbe anerkannt

„Aus diesen Entwicklungen ergibt sich eindeutig eine weiter steigende Bedeutung von Qualität und Qualifikation für



95 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher attestieren den heimischen Meisterbetrieben hohe Qualität.

Foto: WKÖ

die Zukunftsfähigkeit des österreichischen Gewerbes und Handwerks“, so Scheichelbauer-Schuster. Schließlich attestieren 95 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher laut einer aktuellen IMAS-Studie den Meisterbetrieben eine hohe Qualität, 93 Prozent fühlen sich sicher, wenn

sie einen Handwerker mit Meisterprüfung mit einer Reparatur beauftragen.

68 Prozent der Österreicher lehnen es ab, die Meisterprüfung abzuschaffen, und drei Viertel aller Österreicher sind überzeugt, dass diese Qualifikation ein wichtiger Schutz für die Konsumenten ist.

SCHNELL ZUGREIFEN!
DAILY BASIC JETZT MIT 4-JAHRE-GARANTIEPAKET

DAILY BASIC
mit 4-Jahre-Garantiepaket
AB € 22.600,-*



* Preisbeispiel für einen Daily 35S13 V mit einem Ladevolumen von 10,8 m³ inklusive 4-Jahre-Garantiepaket = XTRA XTENDED Life Garantieverlängerung 4 Jahre/120.000 km. Weitere Daily Basic Angebote für Normal- und Doppelkabinen mit Pritschenaufbau verfügbar. Dieses Angebot gilt für Gewerbekunden bei teilnehmenden IVECO Händlern bis 30.06.2015. Alle genannten Preise sind unverbindliche Nettopreise exkl. Mwst. Abbildung unverbindlich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IVECO
www.iveco.at

IN KÜRZE

Seminar für KMU: Erfolgskonzept Normung. Für KMU gibt es am 27. April 2015 in der WKÖ in Wien ein kostenloses Seminar über das Europäische Normungssystem. Veranstalter sind Small Business Standards, der europäische Verband zur Vertretung von KMU-Interessen im Normungsbeirat auf europäischer und internationaler Ebene, und die WKÖ. Das Seminar wird sich unter anderem mit der derzeit stattfindenden Revision des Europäischen Normungssystems befassen, zudem werden Experten der Bundessparten Gewerbe und Handwerk sowie Tourismus Einblicke in ihre Tätigkeit als Sachverständige in technischen Normungsausschüssen geben.

Infos und Anmeldung unter Normung@wko.at.

Fachtagung für Unternehmensgeschichte. Am 7. Mai 2015 findet die vierte Fachtagung Unternehmensgeschichte statt. Die Tagung, die in Kooperation mit dem Technischen Museum in Wien stattfindet, widmet sich den spezifischen Anforderungen für Archive in Wirtschaftsunternehmen und thematisiert Chancen und Risiken der Digitalisierung, Rechtsfragen im Archiv oder den Umgang mit der Geschichte einer Branche.

Info und Anmeldung:
<http://archiversum.com/events-2015/4-tag-der-unternehmensgeschichte/>

Rolle rückwärts bei Reformen

2014 war kein Jahr großartiger Reformen: Das gilt für Österreich gleichermaßen wie für Deutschland und die Schweiz, zeigt das D-A-CH-Reformbarometer.

Das Reformbarometer misst alljährlich, wie es um den Reformwillen in diesen drei Ländern bestellt ist. Dafür analysieren das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, die Wirtschaftskammer Österreich und Avenir Suisse – ein unabhängiger, von der Schweizer Wirtschaft finanziert Think Tank – seit 2002 die Reformbemühungen in den drei Staaten. Alle relevanten Maßnahmen aus verschiedenen Politikfeldern werden nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet.

Fazit für 2014: gedämpfter Reformwille, wenig Bewegung. Österreich liegt im Ranking unver-

ändert auf dem zweiten Platz hinter der Schweiz und vor Deutschland.

„Nach einem großen Schritt rückwärts Anfang 2014 folgten im weiteren Jahresverlauf einige kleine Schritte in die richtige Richtung – ohne aber den Verlust vom Jahresbeginn wett zu machen“, so der Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung der WKÖ, Christoph Scheider.

Fehlende Reformen – zu wenig Mittel für Zukunftsbereiche

Österreich schneidet vor allem beim Teilindikator „Steuern und Finanzen“ schlecht ab. Dass dieser Bereich im Vergleich zu anderen bewerteten Aspekten immer mehr Boden verliert, ist Spiegelbild des Reformstaus in Österreich.

Anstatt wichtige Strukturreformen in den Bereichen Verwaltung, Pensionen, Gesundheit oder

Bildung anzugehen, wird hauptsächlich an der Steuerschraube gedreht, erläutert Schneider: „Das Fehlen von Reformen führt dazu, dass immer weniger Mittel für Zukunftsbereiche wie Bildung, Forschung und Entwicklung sowie Infrastruktur zur Verfügung stehen.“

Ausbau der heimischen Breitbandinfrastruktur

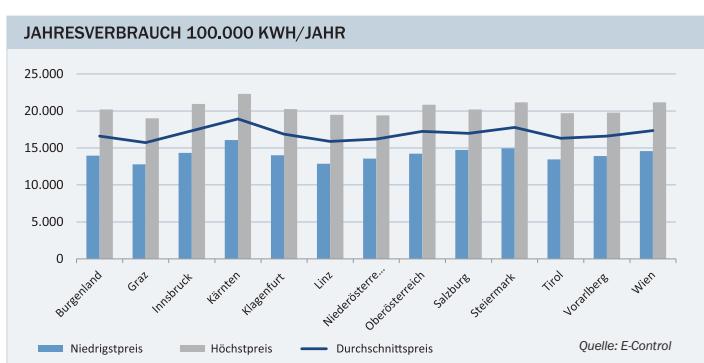
Bessere Bewertungen für Österreich gab es in den Bereichen „Arbeitsmarkt und Bildung“. Grund ist das Anti-Bürokratiepaket des Wirtschaftsministeriums sowie das AMS-Impulspaket. Ein deutliches Plus gab es auch beim Bereich „Wettbewerbs- und Innovationspolitik“ durch die Zusage zum Ausbau der heimischen Breitbandinfrastruktur.

Leicht verbessert hat sich der Indikator „Finanzmarkt“, und zwar durch die Neuformulierung der Förderrichtlinien der staatlichen Förderbank Austria Wirtschaftsservice, dadurch wurde die Risikofinanzierung für Unternehmen neu geordnet und verbessert.

Durch die Senkung der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung bilanziert auch der Indikator „Sozialpolitik“ positiv.

„Wir wissen um die dringende Notwendigkeit von Strukturreformen. Darauf weisen Rechnungshof, OECD und EU-Kommission hin. Der Ankündigung der Regierung, nun Reformen zügig anzugehen, müssen Taten folgen“, fasst Schneider zusammen. Grafik: WKÖ

SO SPAREN GEWERBEBETRIEBE ENERGIEKOSTEN – MIT DEN SERVICES DER E-CONTROL.



Strom- und Gaspreise für Gewerbekunden zum besten Preis!

Für kleine und mittlere Unternehmen zahlt sich ein Wechsel des Strom- und Gaslieferanten aus. Die Services der unabhängigen Regulierungsbehörde E-Control machen Betrieben den Wechsel schnell und einfach möglich. Mittels Tarifkalkulator können Preise verglichen und der optimale Lieferant ausgewählt werden. Und der KMU-Energiepreis-Check hilft, die eigenen Energiepreise mit denen von Unternehmen aus der gleichen Branche zu vergleichen. Die Services bieten Gewerbebetrieben die Chance, die eigenen Konditionen zu verbessern.

Nutzen Sie die kostenlosen Services für Ihr Gewerbeunternehmen:

www.e-control.at/gewerbe-tarifkalkulator
www.e-control.at/kmu-energiepreis-check



Bezahlte Anzeige

Positiver Trend bei Beschäftigung der Generation 50 plus hält an

Bei der nach wie vor leider eher düsteren Lage auf dem Arbeitsmarkt gibt es einen kleinen Lichtblick: nämlich die Situation älterer Arbeitnehmer.

Das zeigen die aktuellen Zahlen: Die Arbeitslosenquote der über 50-Jährigen stieg zuletzt mit plus 0,8 Prozent etwas geringer als die allgemeine Arbeitslosenquote mit plus 0,9 Prozent. Die Beschäftigung wächst bei über 50-Jährigen mit rund 50.000 (oder 6,1 Prozent) deutlich stärker als die allgemeine Beschäftigung (plus 0,4 Prozent).

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Die im vergangenen Jahr gestartete AMS-Beschäftigungsinitiative mit insgesamt zusätzlichen 370 Millionen Euro für die Jahre 2014 bis 2016 für Arbeitslose der Altersgruppe 50 plus wirkt. Eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Initiative nach 2016 sollte bereits jetzt geplant werden.“

60 Prozent dieser Mittel werden als Lohnkostenzuschuss an Arbeitgeber für die Einstellung

älterer Arbeitsloser oder als Komobilohn verwendet und schaffen so unmittelbar Beschäftigung.

Evaluierungen der Eingliederungsbeihilfe haben die hohe Wirksamkeit dieses Instruments bestätigt. Mehr als 60 Prozent der Geförderten sind drei Monate nach Förderende in ungeförderter Beschäftigung. Nach einem Jahr haben sich die Förderaufwendungen amortisiert.

Eine neue Darstellung der Arbeitslosenquote unter Einberechnung der Schulungsteilnehmer

zeigt, dass „Arbeitslose 50 plus“ sogar eine niedrigere Arbeitslosenquote aufweisen als der allgemeine Durchschnitt.

Betriebe greifen auf Generation 50 plus zurück

Das in den vergangenen Monaten gern gezeichnete Bild, wonach die Arbeitslosigkeit unter den Älteren besonders hoch ist, ist daher falsch. Im 10 Jahres-Vergleich hat sich die Arbeitsmarktlage der Älteren verbessert: „Während 2004

die Arbeitslosenquote der Älteren – inklusive Schulungsteilnehmer – noch um fast einen Prozentpunkt über der Gesamtarbeitslosenquote lag, ist sie 2014 bereits leicht darunter. Damit zeigt sich, dass unsere Betriebe oft und gern auf die Generation 50 plus zurückgreifen und ältere Beschäftigte nicht so schlechte Karten am Arbeitsmarkt haben, wie manchmal fälschlicherweise behauptet wird“, so Christoph Leitl.

Lohnnebenkosten-senkung statt Strafen

Die Zahlen belegen, dass es keine Strafen – wie den von der Wirtschaft abgewehrten Quotentalus – braucht, um positiv auf die Beschäftigungssituation Älterer einzuwirken.

„Ein Modell, das Arbeitgeber bestraft, weil deren Mitarbeiter offenbar das ‚falsche Alter‘ haben, würde die Stimmung in der Wirtschaft nur noch weiter verschlechtern“, warnt Leitl. „Was wir brauchen, sind sinnvolle Beschäftigungs-Anreize und eine spürbare Senkung der Lohnnebenkosten.“



Betriebe bauen auf das Know-how älterer Arbeitnehmer.

Foto: WKÖ

Folgen
SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft



www.fitzumehrerfolg.at

27. bis 31.5.2015

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



Komm.-Rätin
Sonja Zwazl
Präsidentin der
WK Niederösterreich



Komm.-Rätin
Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes-
stellausschusses der SVA NÖ



PROGRAMM

- | | |
|---------------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitness-Test
Nordic Walking
Workshop mit Psychologin |
| 3. Tag | Wirbelsäulen-Gymnastik
Ernährungstipps
Einführung Fitness-Studio
Kraft- und Ausdauertraining
Workshop mit Psychologin
Koordinationstraining |
| 4. Tag | Nordic Walking
Vortrag: Leistungsmedizinische
Trainingslehre
Entspannungstraining
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

Das
ausführliche
Programm finden
Sie unter
www.svagw.at



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 (Fr. Hirschhofer)
oder -9241 (Fr. Feldmann)
e-mail: direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.



PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außenbereich

- € 538,- Paketpreis**
- € 200,- WK NÖ-Förderung*
- € 100,- SVA-Gesundheitshundert€r*
- € 238,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte

** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,50/Person/Nacht

Service

New Design Uni präsentiert sich in Wien

Die New Design University lädt gemeinsam mit der Vienna Design Week zu zwei Ausstellungen in das stilwerk wien.



Aus Papier wurde dieser Schabrackentapir gestaltet.

Foto: NDU

► Ausstellung „Fragil. Von der Eroberung des Raumes mit Papier.“

Studierende der Bachelorstudiengänge Innenarchitektur & 3D Gestaltung sowie Design, Handwerk und materielle Kultur haben unter der Leitung der Designagentur „mostlikely“ in einem einwöchigen Modellbauworkshop eine Mischung aus Trojanischem Pferd und Schabrackentapir entworfen (siehe Bild) und in 800 Arbeitsstunden aus Papier gebaut. Das Werk ist im NDU Projektraum im stilwerk Wien zu sehen.

► Dauer: 9.4. bis 30.4.2015

► Öffnungszeiten: Do-Fr 15-19 Uhr, Sa 12-18 Uhr

► Eintritt frei

► Ausstellung window gallery „casual cutting“ by Anna Paul

Dem sprichwörtlichen „Maß aller Dinge“ widmet sich Anna Paul: „casual cutting“ rückt die Verhältnismäßigkeit von Objekten zu ihrer Proportion in den Vordergrund, entrückt die etablierte Form des Arbeitsplatzes und legt etwa an Beistelltischen Maß an. Sie bemisst und vermisst, was wir im Alltag als beiläufig abtun.

► Dauer: 10.4.-24.5.2015

► Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 h

► Eintritt frei

► Beide Ausstellungen finden im stilwerk wien im Design Tower, Praterstraße 1, 1020 Wien statt.

www.ndu.ac.at

Das neue Business-Banking der Bank Austria.

Die meisten Banken bieten Unternehmen nur traditionelle Wege: die Filiale und das Online-Banking.
Die Bank Austria geht einen neuen Weg.



Christian Redl
Leiter Firmenkunden
Niederösterreich/
Burgenland

„Mit der Bank Austria genießen Unternehmen eine neue Freiheit im Banking“

Der Unterschied ist innovativ und heißt **Multi-kanal-Banking**. Damit profitieren nun auch Unternehmen vom Komfort einer Onlinebank, verknüpft mit der Kompetenz einer klassischen Beraterbank. Genießen Sie die neue Freiheit im Banking: vom Büro, von zu Hause oder unterwegs – schnell, bequem und einfach, einfach smart.

Bank Austria, DER Finanzpartner für Unternehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie im FirmenkundenCenter Niederösterreich/Burgenland, Telefon +43 (0)5 05 47400 oder unter firmenkunden.bankaustralia.at.

Einfach,
schnell und
bequem.

Ihre smarten Möglichkeiten:

- **OnlineProdukte für Ihr Business:** von Business-OnlineKonto, Business-OnlineSparen, Business-OnlineKredit, Business-OnlineKreditkarte bis zu Business-OnlineLeasing.
- Ihr Betreuer auch für unterwegs: **Beratung über VideoTelefonie.**
- Mit der **MobileBanking App** wird Ihr BusinessNet mobil.
- **Onlinebestellung** von Drucksorten und Belegen.
- Das **persönliche Gespräch** mit Ihrer Betreuerin bzw. Ihrem Betreuer.

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**



UNTERNEHMERSERVICE

Nachhaltig (land-)wirtschaften

Auch in der Landwirtschaft ist Nachhaltigkeit gefragt. Mit der Technik von APV aus Hötzelsdorf (Bezirk Horn) wird dabei sogar Zeit und Geld gespart.

„Moderne Landmaschinen für den fortschrittlichen Landwirt“ – so lautet das Motto der Waldviert-

ler Firma, die sich die Entwicklung von qualitativ hochwertigen Streu-, Sä- und Pflegegeräten für den Einsatz im Grünland sowie im Akker-, Wein- und Obstbau zur Aufgabe gemacht hat.

Auch für den Winterdienst hält APV Salzstreugräte für Gemeinden bereit.



SERIE, TEIL 101

Vitale Betriebe in den Regionen

Schnell gesät

Das Vorzeigeprodukt, der beliebte PS (pneumatisches Säggerät), zeichnet sich vor allem durch seine universelle Einsetzbarkeit auf verschiedenen Bodenbearbeitungsgeräten aus. So ist eine kombinierte Anwendung möglich – der Landwirt kann gleichzeitig den Boden bearbeiten und Saatgut ausbringen. Der Nutzen ist schnelles und ressourcenschonendes Arbeiten – das spart Arbeitszeit und Kosten. Auch in der Grünlandbewirtschaftung präsentieren sich die Striegel von APV als zukunftsträchtiges Standbein.

Über die Grenzen hinaus erfolgreich

Zurzeit beschäftigt die Firma um die 70 Mitarbeiter, die sowohl im Inland, als auch im Ausland tätig sind. Der Hauptanteil der Produkte wird in ausländische Märkte exportiert (Exportquote 85%). Dabei erweist sich vor allem der Markt in Übersee als zukunftsrechtes Standbein. Das Waldviertler Unternehmen setzt aber trotz allem auch auf Regionalität.

Foto: APV
www.apv.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie wollen Ihre neue Produktidee schützen? - Sie wollen sich einen Markt und Kunden sichern?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen zu kopieren? - Dann sind Sie HIER richtig!

Informationstag 28.04.2015 | 9:00 - 15:00 Uhr | WKNÖ / WIFI - Mödling , Guntramsdorferstr. 101

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Durch Experten des Patentamtes, Patentanwälte, Marketing- und Recherchespezialisten.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



www.tip-noe.at

Datensicherheit in der vernetzten Industrie

Durch das zunehmende Zusammenwachsen von Produktion und Informationstechnologie gewinnt auch das Thema IT-Security an Bedeutung. Wie die Datensicherheit in der modernen Industrie gewährleistet werden kann, ist Thema des nächsten Technologiegesprächs am 23. April im WIFI St. Pölten.

Maschinen und Produktionssysteme sind heutzutage immer häufiger mit dem EDV-System des Unternehmens vernetzt und erhalten dadurch eine Schnittstelle zur Außenwelt – ins Unternehmensnetz, zum Laptop des Wartungstechnikers und ins öffentliche Internet. IT-Security

darf daher nicht ignoriert werden. Welche Maßnahmen hinsichtlich der Anforderungen von Produktionssystemen in der Industrie geeignet sind, ist Thema dieses Technologiegesprächs. Nach einem Überblick über mögliche Bedrohungen wird ein Einblick in die Techniken krimineller Aktivitäten

im IT-Bereich gegeben. Zum Abschluss wird eine Vorgangsweise in 5 Schritten empfohlen, um sich den Herausforderungen der IT-Security auch im Produktionsbereich entgegenstellen zu können.

Die WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden 5 Mal im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten

statt. Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein. Die Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und Innovations-Partnern unterstützt.

Wann und Wo?

- 23.4.2015, 17-18.30 Uhr
- Zentrum für Technologie und Design, St. Pölten
- Anmeldung auf www.noewifi.at/technologiegespraech oder unter T 02742 890-2000.

women network

Zukunft Technik

Dienstag, 28. April 2015
18.30 Uhr
AIT Austrian Institute of Technology GmbH
Konrad-Lorenz-Straße 24
3430 Tulln

Anmeldung:

Wirtschaftskammer NÖ
Frau in der Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel: (02742) 851-13402
Fax: (02742) 851-13499
E-Mail: fiw@wknoe.at
Web: <http://wko.at/noe/fiw>



18.00 Einlass 18.30 Begrüßung:

KommR Waltraud Rigler
Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ
Dr. Michaela Fritz
Departmentleiterin von Health & Environment

Talkrunde mit

[Mag. Barbara Schwarz](#)
Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie

[KommR Sonja Zwazl](#)
Präsidentin Wirtschaftskammer NÖ

[DI Dr. Eva Maria Binder, MSc](#)
Chief Research Officer ERBER AG

[Fachgruppen-Obfrau KommR Ingeborg Dockner](#)
Druckerei-Unternehmerin

[Univ.-Prof. Dr. Viktoria Weber](#)
Vizerektorin für Forschung der Donau-Universität Krems

Publikumsdiskussion

Moderation: Judith Weissenböck



GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

„WIFI Wine-Award“ verliehen

Im Rahmen des WIFI-Weinfrühlings wurden die besten Weine im WIFI verkostet und prämiert.

Über 400 Gäste besuchten den Weinfrühling im WIFI St. Pölten, um Weine von über 80 Weingütern aus ganz Österreich zu genießen. Der Abend bot auch Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich kennen zu lernen:

- Weinausbildung für jedermann,
- Jungsommelier,
- Sommelier und
- Diplom-Sommelier

WIFI Wine-Award

Höhepunkt des Abends war auch heuer wieder die Verleihung der WIFI Wine-Awards durch WIFI-Kurator Gottfried Wieland und Andreas Kirchmayr, Obmann-Stv. der Fachgruppe Weinhandel. Ausgezeichnet wurden die besten Weiß- und Rotweine in den Kategorien „Klassik“ und „Reserve“.

Die eingesendeten Weine wurden von den Sommeliers und Mitgliedern des NÖ Sommeliervereins verkostet und prämiert.

Die Gewinner:

- Sieger Kategorie Weißwein Klassik:
Weingut Herzinger, Nussdorf, Grüner Veltliner Nussgarten 2014
- Sieger Kategorie Weißwein Reserve:
Weingut Frühwirth, Teesdorf, Pinot Blanc 2013
- Sieger Kategorie Rotwein Klassik:
Weingut Landauer-Gisperg, Tattendorf, Zweigelt Selektion 2013
- Sieger Kategorie Rotwein Reserve:
Weingut J. Heinrich, Deutschkreuz, terra O. 2012
- Alle Infos zu den Wein-Ausbildungen im WIFI NÖ finden Sie unter dem Suchbegriff „Wein“ auf www.noe.wifi.at



Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Sommerkurs Zeichnen von 20. bis 24. Juli 2015 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Informationen: T 02742/890-2000 oder E kundensevice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

2. FIRMENTRIATHLON ST. PÖLTEN presented by HYPO NOE

15. MAI 2015
START 16.00 UHR
SPORT.ZENTRUM NÖ

WIR SUCHEN DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run als 3er-Team in der Staffel
www.stp-firmentriathlon.at

Mit der Unterstützung von:

SPORT.ZENTRUM. N NV NÖN STYX NATURCOSMETIC GMBH st. pölten SPORT.LAND. N WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH HYPO NOE

Schweiz im Fokus: Sanieren, Bauen, Modernisieren

Marktsondierungsreise: Sanierung historischer Altbauten

Wie kann man historische Bausubstanz „fit“ für das nächste Jahrhundert machen? Dazu lädt das AußenwirtschaftsCenter Zürich interessierte Firmen am 6. Mai 2015 nach Zürich ein. Die Fach-Inputs:

- ▶ Der kantonale Berner Denkmalpfleger Michael Gerber spricht über die bestehenden Strukturen und Vorschriften im Schweizer Denkmalschutz.
- ▶ Architektonische Perspektiven bietet der versierte Zürcher Architekt Peter Fässler, der auf einen Erfahrungsschatz von über 300 realisierten Bauprojekten zurückgreifen kann.
- ▶ Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eines dieser Projekte im Anschluss zu besichtigen.
- ▶ Am Nachmittag werden neueste Erkenntnisse in der Fassadenrenovation von einem Fachmann der Eidgenössischen Materialprüfanstalt EMPA vorgestellt.

- ▶ Im Anschluss wird der Verantwortliche für historische Bauten bei den SBB, Giovanni Menghini, den Umgang mit diesem speziellen Immobilienportfolio vorstellen.
- ▶ Ein Vertreter der Vereinigung Domus Antiqua Helvetica wird die Sicht von Privatbesitzern bei der Erhaltung schützenswerter Wohnbauten einbringen.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Kammermitglieder 150 Euro.

Fachmesse „Bauen und Modernisieren“

Die „Bauen & Modernisieren“ findet von 3. bis 6. September in Zürich statt. Sie wird bereits zum 46. Mal abgehalten, ist ein Fixpunkt im Schweizer Messeka-

lender und zieht jährlich 35.000 Besucher an. Gerne können Sie sich am Gruppenstand präsentieren: Ergreifen Sie die Gelegenheit, mit Hauseigentümern, Neubauplanern und Architekten, die sich über Neubau, Renovierung, Wohnen und Lifestyle informieren wollen, persönlich in Kontakt zu treten – der Schweizer Unternehmer und Kunde informiert sich nämlich gerne ausführlich, bevor eine Geschäftsentscheidung trifft.

Mehr Informationen

Anmeldeschluss für beide Veranstaltungen ist der 27. April 2015. Detaillierte Informationen (Programm, Anmeldeformular etc.) finden Sie auf der Website über die Schweiz der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/ch> bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Bettina Haslinger im AußenwirtschaftsCenter Zürich unter T +41 44 215 30 40 oder E zuerich@wko.at

Ungarn: Alles über EKÁER

Das mit 1. Jänner 2015 eingeführte Elektronische Warenkontrollsyste EKÁER wirft für die Unternehmen in Ungarn, aber auch für deren ausländische Lieferanten und Kunden viele praktische Fragen in der Anwendung auf.

Das AußenwirtschaftsCenter Budapest bietet Ihnen am 22. April von 10-14 Uhr die Möglichkeit, sich aus erster Hand über EKÁER zu informieren und Ihre Fragen direkt an kompetente Vertreter der Regionalen Ungarischen Steuer- und Zollbehörde (NAV) zu richten.

Die kostenlose Veranstaltung findet im Leier City Center, Hunyadi utca 14, 9024 Györ, Ungarn statt.

Infos und Anmeldung auf wko.at/awo/hu unter „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Beatrix Kiss-Friedrich im AußenwirtschaftsCenter Budapest unter E budapest@wko.at

Lehrlinge: Ab ins Ausland!

Auslandspraktika für Lehrlinge im Herbst 2015 – Bieten Sie ihren Lehrlingen eine attraktive Ausbildung an und Sie profitieren von MitarbeiterInnen mit internationaler Erfahrung und erweiterten Fremdsprachenkenntnissen!

Finnland – Helsinki:	30.08. -26.09.2015
Malta – Zebbug:	06.09. -03.10.2015
Nordirland – Belfast:	06.09. -10.10.2015
England – Portsmouth:	20.09. -24.10.2015
Spanien – Sevilla:	27.09. -24.10.2015
Malta – St. Julians:	04.10. -07.11.2015
Italien – Pistoia:	25.10. -21.11.2015
Italien – Mailand:	25.10. -21.11.2015



Bewerbungsschluss: 8. Mai 2015

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf www.wko.at/noe/bildung und auf den IFA Webseiten www.ifa.or.at und www.facebook.com/auslandspraktikum



2 neue Studiengänge an der New Design Uni

Neue Studiengänge „Information Science & Big Data Analytics“ starten voraussichtlich im Herbst 2015 an der New Design University (NDU) in St. Pölten.

In einer Zeit der zunehmenden Digitalisierung entstehen mit jedem Klick große Datenmengen. Diese Daten zu strukturieren, zu analysieren und aus ihnen neue Erkenntnisse zu gewinnen, ist die Aufgabe von Data Science Experten. Die New Design University startet deshalb – vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria – im Wintersemester 2015/16 mit dem Bachelorstudium „Information Science & Big Data Analytics“ und dem aufbauenden zweijährigen Masterstudium.

Anwendungsorientiert & interdisziplinär

Der neue Studiengang „Information Science & Big Data Analytics“ vermittelt Kenntnisse zur Beschaffung, Aufbereitung und

Analyse großer Datenmengen, die mit herkömmlichen IT-Tools nicht mehr erfassbar bzw. auswertbar sind.

Ziel des Studiums ist, dass die Absolventen in der Lage sind, Modelle und Lösungsstrategien zu erarbeiten, die auf Business Intelligence, Data Mining und modernen Technologien aufbauen und Strategien für komplexe Projekte ermöglichen“, erklärt Andreas Hasenzagl, Dekan der Fakultät Technik der New Design University, und fügt hinzu, dass zukünftige Big Data-Spezialisten Kenntnisse aus mehreren Fachgebieten benötigen: „Durch den interdisziplinären akademischen Zugang an der NDU erwerben Absolventen die Fähigkeit, über die Grenzen des eigenen Arbeits- und Forschungsgebiets zu blicken und Zusammenhänge zu erkennen.“

Praxisnahes Studieren

Bereits ab dem ersten Semester zeichnet sich der neue Studiengang durch eine starke Praxisnähe aus. Die technischen Grundlagen werden im Bachelorstudiengang mit praktischen Übungen aus dem Bereich Big Data vermittelt. Im Masterstudiengang werden die Kenntnisse in den Bereichen Data Mining, Datenvisualisierung, Web- und Datenbankentechnologien vertieft. Ein weiterer wichtiger Aspekt im Curriculum sind die persönlichkeitsbildenden Lehrveranstaltungen, die neben der fachlichen Kompetenz die Absolventen befähigt, eigenständig Projekte zu leiten.

Bachelorstudiengang „Information Science & Big Data Analytics“

Dauer: 6 Semester, Vollzeit
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Kosten: € 490,- monatlich oder

€ 2.900,- pro Semester
Start: Wintersemester 2015/16
Aufnahmeklausur: 30. Mai oder 5. September

Masterstudiengang „Information Science & Big Data Analytics“

Dauer: 4 Semester, Vollzeit geblockt
Abschluss: Master of Science (MSc)
Kosten: € 590,- monatlich oder € 3.500 pro Semester
Start: Wintersemester 2015/16
Aufnahmeklausur: 30. Mai oder 5. September

Mehr Informationen...

... zu Anmeldung, Zugangsvoraussetzungen sowie Curriculum erhalten Sie unter T 02742/890 24 18 oder info@ndu.ac.at

www.ndu.ac.at



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2015

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn[t]en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einreichschluss ist der 21. Mai 2015

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



EVN

Raiffeisen
Meine Bank



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreichische Wirtschaft

Gründer-Extra

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 15/16 · 17.4.2015



NÖ bleibt ein Land der Gründer

Insgesamt 7835 Betriebe wurden 2014 in Niederösterreich gegründet, das ist eine weitere Steigerung gegenüber den letzten Jahren. Ohne die selbstständigen

Personenbetreuer waren es 5.464, d.h. jeder fünfte bundesweit neu gegründete Betrieb steht schon in Niederösterreich.

Die Sparte Gewerbe & Handwerk stellt wie auch in den letzten Jahren die meisten Gründer.

Foto: fotolia/WKO

Nach Sparten liegt das Gewerbe und Handwerk (41,1%) an der Spitze, gefolgt vom Handel (25,9%) und der Sparte Information und Consulting (18,4%).

Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie auf eine sehr solide Beratung durch das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederöster-

reich bauen können, die sowohl in der Zentrale der WKNÖ in St. Pölten als auch in allen 23 Bezirksstellen angeboten wird.

Mehr Infos im Internet:
www.gruenderservice.at
www.nachfolgeboerse.at
wko.at/noe/bezirksstellen

KOMMENTAR

„Nachhaltig durch gute Vorbereitung“
von WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl



Die Vielfalt unternehmerischer Betätigungsfelder in Niederösterreich kennt keine Grenzen. Ob es um traditionelle

Wirtschaftsschienen geht oder neue Dienstleistungen – Innovationskraft und Unternehmergeist sind immer gefragt. Und tun dem gesamten Wirtschaftsstandort gut. Denn jedes neue Unternehmen bringt neue Ideen, neue Dynamik, neue Verflechtungen, schafft neue Wertschöpfung und sichert und schafft damit auch Arbeitsplätze. Lebendige Regionen ohne vitale Betriebe funktionieren nicht. Ein Wirtschaftsstandort ohne ständige Blutauffrischung funktioniert auch nicht.

7.835 Gründerinnen und Gründer quer durch alle Branchen haben im Vorjahr den Wirtschaftsstandort Niederösterreich aufgefrischt und ihm zusätzlichen Schwung gebracht. Das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich **in allen** Bezirksstellen steht ihnen dabei als verlässlicher Partner zur Seite – von der ersten Idee über das Erstellen eines Business-Plans und Informationen zu möglichen Förderungen bis zur tatsächlichen Gewerbeanmeldung.

Die Zahlen sprechen für sich: Rund 17.000 Gründungsgespräche und 4.000 ausführliche Gründungsberatungen wurden 2014 vom WKNÖ-Gründerservice absolviert. Statistisch gesehen wurden also seitens der WKNÖ praktisch an jedem Tag des Jahres – Sonn- und Feiertage inklusive – rund 60 Gründungsgespräche mit Infos und Tipps zum Einstieg ins Unternehmertum geführt. Denn es geht nicht einfach darum, eine Firma zu gründen. Es geht um gut vorbereitete Gründungen, die auch nachhaltig sind. Foto: Moser

„Gründer sind Jungbrunnen für den gesamten Standort“

„Der Trend zum Unternehmertum in Niederösterreich ist ungebrochen. Insgesamt 7.835 Unternehmen sind 2014 in Niederösterreich neu gegründet worden, um 62 oder 0,8% mehr als im Jahr davor.“

„Unsere Gründerinnen und Gründer sind ein Jungbrunnen für den gesamten Standort“, so Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Denn sie bringen mit ihrem Unternehmergeist frische Ideen, neue wirtschaftliche Verflechtungen und zusätzlichen Schwung.“ Mehr als jedes fünfte neue Unternehmen im Jahr 2014 ist in Niederösterreich entstanden (Österreich: 37.120 Gründungen).

60 Gründungsgespräche der WKNÖ täglich

In der Bilanz von 7.835 Gründungen enthalten sind auch die selbstständigen Personenbetreuer. Ohne diese waren es 5.464 Gründungen (+ 1,16%). Drei Viertel der Gründungen entfielen auf Einzelunternehmen.

ZAHLEN IM DETAIL

7.835

► Gründer NÖ

(2013: 7.773 /+0,8%)

63,2%

► Frauenanteil NÖ

(2013: 62,8%)

5.464

► ohne Personenbetreuer

(2013: 5.401 /+1,16%)

45,7%

► ohne Personenbetreuer

(2013: 46%)

37.120

► Gründer Ö

(2013: 36.946 /+0,47%)

58,4%

► Frauenanteil Ö

(2013: 57,3%)

28.490

► ohne Personenbetreuer

(2013: 28.213 /+0,98%)

43,5%

► ohne Personenbetreuer

(2013: 43,3%)

nehmertum geführt wurden.“ Gemeinsam mit Markus Aulenbach, dem Chef der „Jungen Wirtschaft“ in NÖ, verweist Zwazl auf die besondere Bedeutung von Unternehmensgründungen für den Arbeitsmarkt. „Neue Unternehmen sind eine entscheidende Basis für die Beschäftigung von Morgen.“

Flexiblere Zeit- und Lebensgestaltung

Bei den Motiven der Gründerinnen und Gründer liegt eine flexiblere Zeit- und Lebensgestaltung an der Spitze (64,0% Zustimmung), gefolgt vom Wunsch, jene Verantwortung, die man bereits als Angestellter getragen hat, jetzt als Unternehmer zu tragen (60,3%) sowie der Aussage, lieber sein eigener Chef zu sein als einen Chef zu haben (58,2%).

Lediglich 8,1% der Gründerinnen und Gründer geben an, in der Schule oder auf der Uni für das Unternehmertum begeistert worden zu sein. WKNÖ-Präsidentin Zwazl: „Das ist definitiv ausbaufähig.“

GRÜNDERSTATISTIK IM DETAIL

Nach Sparten liegt das „**Gewerbe und Handwerk**“ bei den Neugründungen nach wie vor mit Abstand an der Spitze, gefolgt vom **Handel** und der Sparte **Information und Consulting**.

Verteilung nach Sparten:

- Gewerbe und Handwerk 41,1% (2013: 39,7%)
- Handel 25,9% (25,9%)
- Information und Consulting 18,4% (20,3%)
- Tourismus & Freizeitwirtschaft 9% (8,1%)
- Transport 4,4% (4,5%)
- Industrie 1,2% (1,5%)
- Bank und Versicherung 0% (0%)

Durchschnittsalter:

Das Durchschnittsalter der Gründer liegt ohne Personenbetreuer bei 38,2 (+0,1 Jahre) Jahren. Mit den Personenbetreuern steigt es auf 40,4 (+0,2) Jahre an.

Frauenanteil

Weiter gestiegen ist auch der Frauenanteil, der mit 63,2 Prozent inklusive Personenbetreuer bzw. 45,7 Prozent ohne überdies deutlich über dem Österreich-Schnitt (58,4 bzw. 43,5 Prozent) liegt.

„Kann mich schnell für etwas begeistern“

Michael Altrichter, „Business Angel of the Year 2014“, ist einer der aktivsten und bekanntesten Business Angels und an 15 Unternehmen beteiligt. Im NÖWI-Interview spricht der gebürtige Mostviertler über die heimische Start-Up-Szene und gibt Gründern dabei wertvolle Tipps.

NÖWI: Wann sind Sie von einer Geschäftsidee überzeugt und investieren in ein Start-Up?

Altrichter: Ich kann mich sehr schnell für etwas begeistern und höre da auch auf mein Bauchgefühl. Die Entscheidung fällt meist nach dem ersten Gespräch. Für mich müssen folgende Fragen beantwortet sein: Ist das Start-Up skalierbar, also kann es schnell wachsen? Wer steckt hinter dem Produkt? Traue ich es dem Team zu und will ich mit ihnen zusammenarbeiten? Man investiert nämlich zu 90 Prozent in das Team und zu 10 Prozent in die Idee.

Wie werden Sie auf ein Start-Up aufmerksam?

Großteils kommen meine Projekte über Empfehlungen oder über mein Netzwerk zustande. Ich bekomme hunderte Mails von Unternehmen aus der ganzen Welt. Über diese sogenannte „kal-

te Ansprache“ kommen eigentlich keine Investments zustande. Die einzige Ausnahme war hier rublys (siehe Infobox), die mich mit ihrer Idee so überzeugen konnten.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Business Angel und Start-Up-Team?

Das hält jeder recht unterschiedlich. Ich bringe mich bei fünf meiner Investments mit meinem Know-how und meinem Netzwerk sehr stark ein. Wir stehen dabei in ständigem Kontakt. Für mich ist ein Business Angel eine Symbiose aus Gründer und Investor.

Kann die heimische Start-Up-Szene international mit halten?

Hinter Silicon Valley oder den Start-Up-Hotspots Berlin, Hamburg oder London liegen wir zwar noch weit abgeschlagen, es wird aber immer besser. Wien ist hier



Michael Altrichter (l.) ist bei der PULS 4-Start-Up-Show, im Bild mit Bau-Tycoon Hans-Peter Hasselsteiner, einer der Business Angels. Sieben seiner Investments kamen über die Show zu Stande.

Foto: Nick Albert

das ideale Pflaster und es entwickelt sich etwas. Man braucht vor allem den Zugang zu Spezialisten.

Welche Tipps haben Sie für Neugründer?

Never give up! Ein Gründer muss bereit sein, sprichwörtlich ins kalte Wasser zu springen. Man muss den Mut haben, eine Idee umzusetzen und mit Selbstvertrauen an die Sache herangehen. Rückschläge

kommen immer wieder vor, davon sollte man sich aber nicht entmutigen lassen. Mit den Kapitalspritzen der Investoren sollte zudem sorgfältig umgegangen werden. Für mich ist das schönste Investment, wenn das Produkt schon marktreif ist und das Kapital für Marketing und Personalkosten verwendet wird. Man sieht relativ rasch, ob das Produkt skalierbar und somit erfolgreich ist.

ZUR PERSON MICHAEL ALTRICHTER

Nach der Gründung von paysafecard und payolution und dem Verkauf an das englische Unternehmen Skrill ist **Michael Altrichter** heute einer der aktivsten österreichischen Business Angels und Impact Investor. Sein aktuelles Portfolio umfasst Beteiligungen in 15 verschiedenen Internet Start-ups, darunter unter anderem **rublys** (www.rublys.com), das Rubbellos fürs Smartphone, die Social Trading Anlageplattform **wikifolio** (www.wikifolio.com) und der 3-D Tauchkarten Anbieter **reef interactive** (www.reef-interactive.com). Altrichter ist zudem einer von fünf Business Angels bei der PULS 4-Start-Up-Show „2 Minuten 2 Millionen“.

www.altrichter.pro

Aufbruch 2015 – Vision & Kompetenz

29.05.2015
9:00-21:00 Uhr
WIFI NÖ

JW SPRING LOUNGE
ab 19:00 Uhr

JU|TA|2015
www.juta2015.at

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

Piano aus NÖ spielt am Weltmarkt auf

Alpha Piano aus St. Andrä-Wördern gewann den i2b Businessplan Wettbewerb. Gründer und Geschäftsführer Mario Aiwasian erklärt, wie man als kleines niederösterreichisches Start Up international erfolgreich ist.

NÖWI: Was ist das Besondere an Alpha Piano?

Aiwasian: Alpha Pianos verfügen über eine echte und vollständige Konzertflügelmechanik, wie man sie sonst nur in einem Konzertflügel wie Bösendorfer 280, Steinway D, findet. Eine patentierte Sensorik ermöglicht die Erfassung der Anschlagstärke. Nicht durch Geschwindigkeitsmessung der Taste, wie bei anderen E-Pianos, sondern durch Messung der Kraft des Hammerkopfes.

Wie kann man als niederösterreichisches Start-Up international erfolgreich sein?



Mario Aiwasian: „WKNÖ und accent bieten viele Services für Gründer und in Exportfragen.“ Fotos: zVg

Neben einem hohen Grad an Innovation und Alleinstellungsmerkmalen des Produkts braucht es zudem Entschlossenheit, Mut und Durchhaltevermögen. Kontakte zur jeweiligen Branche und Erfahrung sehe ich als Grundausrüstung eines Unternehmens.



Entstanden aus einer Idee vor sechs Jahren, spielen heute Pianisten, Jazz-Künstler und Popstars mit Alpha Piano.

Zuerst sind Hausaufgaben zu erledigen: Jeder Markt hat eigene Gesetze und Mitbewerber. Es braucht strategisches Denken! Wichtig ist auch das Ausschöpfen aller (zahlreichen) Fördermitteln. Bei der Suche nach Vertriebs- und Produktionspartnern stehen viele Möglichkeiten durch die Wirtschaftskammer offen. Die Außenhandelsstellen handeln sehr schnell und professionell. Auch die Teilnahme an Messen ist ein gutes Mittel, Märkte und Potenzial auszuloten.

www.m-pianos.com

► **Tipp:** Auch heuer findet der i2b Businesswettbewerb statt.
Info & Anmeldung: www.i2b.at

Erfolgreich selbstständig mit dem RIZ

Individuelle Beratung und ein maßgeschneidertes Seminarangebot bietet die RIZ NÖ Gründeragentur – und das kostenlos und flächendeckend für alle Gründer und Jungunternehmer in Niederösterreich.

Das RIZ begleitet aktiv und erfolgreich UnternehmensgründerInnen. Und da jede Gründungssituation individuell ist, nehmen sich die RIZ-Berater für jeden einzelnen Unternehmer ausgiebig Zeit, helfen bei der Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, beraten bei finanziellen Fragen, Förderungen und vielem mehr.

Weitere Unterstützung: „Mentoring Lounge“

Weitere Unterstützungsmaßnahmen stellen auch die neuen Gruppen-Mentoring-Programme unter dem Titel „Mentoring Lounge“ dar, bei dem erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten ihr Business-Wissen an Gründer und Jungunternehmer weiter-

geben – beispielsweise zu verkaufsfördernden Maßnahmen, Kunden-Akquisition und zur Entwicklung von Leadership-Qualitäten. Ergänzend zum kostenlosen Beratungsangebot bietet das RIZ zahlreiche Seminare und Veranstaltungen zu wichtigen unternehmerischen Themen wie z.B. Konzept & Businessplan, Unternehmensführung, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Recht & Steuern und Unternehmenspräsentation an.

Nähere Informationen und Anmeldung...

...auf der Webseite des RIZ unter:
<http://www.riz.co.at/veranstaltungen-seminare/>
Werbung

kompakt
Seminare

Kostenlos für UnternehmerInnen!

Melden Sie sich gleich an unter
www.riz.at/veranstaltungen-seminare.
Nähre Infos erhalten Sie auch unter
02622/26326-1105.

RIZ
Die Gründer-Agentur
für Niederösterreich.

www.riz.at

N

„Bleibt euren Ideen treu!“

Markus Aulenbach, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW), über die Situation der niederösterreichischen Gründer, die Ziele und Services der JW.

Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation der Unternehmensgründer? Ist NÖ ein Gründerland?

Unsere Gründer sind motiviert, gut ausgebildet und bereit, Risiko und das deutlich höhere Arbeitspensum auf sich zu nehmen. Ein starker Antrieb für viele ist es, seine eigene Chefin oder Chef zu sein. Die Gründung selbst ist durch starke Vereinfachungen des Prozesses schnell geschehen – die Barrieren gibt es fast nur mehr im Kopf. Das heißt: Junge Menschen beschäftigen sich lange vorher mit der Idee, aber je früher sie damit zu uns kommen, desto schneller können wir ihnen helfen.

Hauptthema ist bei der Gründung nicht mehr die Gründung selbst, sondern was für ein Geschäftsmodell dahinter steckt. Es dreht sich um die Frage: Kann ich damit Geld verdienen? Hier haben wir in den letzten Jahren eine deutliche Professionalisierung erlebt, nicht zuletzt, weil die WKNÖ hier auch ein breites Angebot an Beratungsleistungen wie die

JW-Vorsitzender Markus Aulenbach rät: „Arbeitet zusammen. im Netzwerk geht vieles leichter!“

Foto: zVg



Überprüfung von Geschäftsmodellen und Businessplänen, oder in der Erstellung von Marketingplänen anbietet. Trotzdem muss man sagen, dass die Politik hier positiv oder negativ miteinwirken kann. Jede neue Steuer, jede neue Pflicht/Gebühr (Stichwort Registrierkassenpflicht) trägt zur Verunsicherung bei.

Das so genannte Crowd-Funding-Gesetz ist derzeit in Ausarbeitung – wie zufrieden sind Sie mit dem Erfolg?

Steter Tropfen höhlt den Stein! Wir freuen uns, dass hier die langjährige Forderung, für die Markus Roth als Bundesvorsitzender der JW so lange gekämpft hat, endlich in einer zukunftsfähigen

Ausprägung umgesetzt wurde. Crowd-Funding als ergänzende Finanzierung zur Bankenfinanzierung war lang fällig.

Was könnte besser sein? Konsumenten beteiligen sich an Firmen, deren Produkte sie auch wieder erwerben. Das ist gut für den Standort und die wirtschaftliche Identität in einer manchmal zu globalisierten Welt, wo Österreichs Betriebe mit Unternehmen konkurrieren müssen, die sich an sehr viele Dinge nicht halten müssen – wie den Konsumenten- und Mitarbeiterschutz.

Wie zufrieden ich mit dem Gesetz bin, kann ich erst sagen, wenn es tatsächlich verabschiedet wurde – ohne, dass unter dem Deckmantel des Konsumentenschutzes und der fortschreitenden Entmündigung der Menschen politische Zugeständnisse gemacht werden, die dann gute Ideen wieder ad absurdum führen. Wenn aber alles so bleibt, wie es uns vorliegt, dann sehe ich eine große Chance für die heimische Gründerszene.

Was hat die JW Niederösterreich heuer noch alles vor?

Wie in gewohnter Weise als Anwalt der Jungunternehmer Probleme aufzeigen. Anderer-

seits schaffen wir durch unsere Aktivitäten viele Gelegenheiten, das unternehmerische Netzwerk weiterzuspinnen. Mit dem Jungunternehmertag JUTA am 29. Mai bieten wir mit 30 Vorträgen eine Kombination aus Weiterbildung und Netzwerk.

In politischer Hinsicht werden wir ein genaues Auge auf die Umsetzung der Steuerreform werfen und uns hier auf jeden Fall einbringen. Es gibt noch immer jungunternehmerrelevante Themen, die noch nicht abgearbeitet sind, wie die Erhöhung der Wertgrenze bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, der Vorsteuerabzug für PKW und vieles mehr.

Haben Sie einen persönlichen Tipp für GründerInnen?

Bleibt euch und euren Ideen treu. Vergesst nicht, warum ihr euch selbstständig gemacht habt – seid wirklich eure eigenen Chefs!

Lasst euch nicht von großen Namen von Kunden dazu verführen, euch alle Bedingungen diktieren zu lassen. Nutzt jede Möglichkeit, euer Netzwerk zu erweitern.

Und zu guter Letzt: Arbeitet zusammen – im Netzwerk geht alles leichter.

Die wichtigsten Tipps zur Unternehmensgründung

Darauf sollte man bei der Unternehmensgründung achten:

① Förderungen

Suchen Sie vor der Investition um Förderungen an: Jede Förderstelle hat eigene Bedingungen zur Antragsstellung. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Voraussetzungen für diverse Förderprogramme. Wirtschaftskammern und Banken sind Anlaufstellen für Fragen in Sachen Förderungen.

② Gewerberecht

Klären Sie rechtzeitig ab, ob Sie die Voraussetzungen für den Erhalt der Gewerbe-Berechtigung erfüllen. Kontaktieren Sie das Gründerservice.

Was muss ich noch machen, um alle Voraussetzungen zu erfüllen?

- * Meisterprüfung
- * Befähigungsprüfung
- * Praxiszeiten

③ Betriebsanlage

Brauche ich eine Betriebsanlagen-Genehmigung? Treten Sie mit der Behörde in Kontakt,

bevor Sie bauliche Maßnahmen treffen, damit es nachher nicht zu bösen Überraschungen kommt.

④ Standort

Für manche Betriebe ist der geeignete Standort von großer Bedeutung. Machen Sie sich Gedanken darüber, ob der von Ihnen gewünschte Unternehmensstandort auch der richtige ist.

⑤ Rechtsformen

Es gibt eine Reihe von Rechtsformen. Klären Sie in einem Beratungsgespräch ab, welche die passende Rechtsform für Ihr Unternehmen ist. Bei Firmenbuch-Eintragungen berücksichtigen Sie die Vorlaufzeit, damit Sie zeitgerecht das Unternehmen starten können!

⑥ Sozialversicherung

Falls Sie die Kleinunternehmer-Regelung in Anspruch nehmen, können Sie sich von der Pensions- und Krankenversicherung befreien lassen.

Behalten Sie die Umsatz- und Gewinnengrenzen im Auge, damit es zu keinen bösen Überraschungen kommt! Vergessen Sie nicht auf den Antrag auf Differenz-Vorschreibung, wenn Sie gleichzeitig unselbstständig tätig sind und nicht unter die Kleinunternehmer-Regelung fallen. Mitarbeiter sind unverzüglich bei der Gebietskrankenkasse zu melden! Kollektivverträge gibt es bei Ihrer zuständigen Fachvertretung innerhalb der Wirtschaftskammer.

⑦ Steuern

Holen Sie sich den Steuerleitfaden für Betriebsgründer von Ihrem Finanzamt. Halten Sie Fristen beim Finanzamt immer ein.

Weitere Informationen:

Gründerservice Niederösterreich
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
T 02742 851-17701
F 02742 851-17199
E gruender@wknoe.at

Gründung – was jetzt?

Nicht vergessen! Auch nach einer erfolgreichen Gründung stehen den Jungunternehmern die zahlreichen Services der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Verfügung!

Betriebswirtschaftliche Beratung

Geboten wird die Vermittlung von geförderten Beratungen (bis zu 75 Prozent) durch einen Unternehmensberater:

Erstellung von

- ▶ Businessplänen
 - ▶ Marketingkonzepten
 - ▶ Rentabilitätsrechnungen
 - ▶ Jungunternehmer-Begleitung (max. 3 Jahre)
- <http://wko.at/noe/bum>

Seminaraangebote für Gründer und Betriebsübernehmer zu Themen wie:

- ▶ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

- ▶ Was ein/e Unternehmer/in über Finanzamt und Steuern wissen muss
 - ▶ Der Preis einer Arbeitsstunde
 - ▶ Marketing kompakt
 - ▶ Neukunden-Akquisition
- Alle Infos dazu auf**
www.noewifi.at

Gründertag bzw. Jungunternehmertage

- ▶ Vorträge
- ▶ Jungunternehmer-Interviews
- ▶ Kontakte zu Kooperationspartnern
- ▶ Beste Möglichkeit zum Networking mit anderen Jungunternehmern in Niederösterreich

www.gruenderservice.at/veranstaltungen

BUCHTIPP

Betriebsübergabe – Betriebsübernahme

Von: Albert Walter Huber

Verlag: Linde Verlag

ISBN: 978-3-7143-0256-1

Preis: € 37,-



Immer mehr Klein- und Mittelunternehmen werden extern übergeben oder von außen übernommen.

Das Buch widmet sich ausschließlich dem Thema der familienexternen Betriebsübergabe und Betriebsübernahme von Klein- und Mittelunternehmen. Es deckt alle wesentlichen Punkte von der Idee einer Betriebsübergabe oder Betriebsübernahme bis zur ihrer erfolgreichen Umsetzung ab. Es beleuchtet sowohl die Seite des Übergebers als auch die Seite des Übernehmers

und beschreibt alle notwendigen Schritte in vier Phasen (Strategie, Planung, Durchführung, Transformation). Zusätzlich wird in „Hard Facts“ und „Soft Facts“ unterschieden.

Im Rahmen der Einführung wird der Markt für Betriebsübergaben und Betriebsübernahmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz beleuchtet.

Der Autor:

Albert Walter Huber ist Unternehmensberater mit Schwerpunkt externe Betriebsübergabe und -übernahme, Bundessprecher-Stellvertreter der Experts Group Übergabe-Consultants des Fachverbandes Unternehmensberatung und Informationstechnologie der Wirtschaftskammer Österreich sowie Lektor an der IMC Fachhochschule Krems und an der FH Campus Wien.

BANGS

MARKETING MIT KNALLEFFEKT

www.gruendermarketing.at

Marketingspezialist für Gründer und Markteinführungen

Seit 2011 gibt es die Marketing-Agentur Bangs in St. Pölten, das derzeitige Projekt von Unternehmensberater und Inhaber Christian Mikolasch. Er ist seit ca. 20 Jahren selbstständig und hat bereits zum dritten Mal erfolgreich gegründet, davon einmal im Ausland.

„Von der kostenlosen Do-It-Yourself-Strategie bis hin zu verschiedenen Vertriebs- und Werbekampagnen für die Markteinführung habe wir für unsere Kunden schon realisiert, passend zum Produkt und Budget“, so der Unternehmensberater selbst.

Von der Marketingberatung, Christian Mikolasch ist seit 2011 im Beraterpool der WKO, über Markennamen, Logo, Corporate Design, Webseiten und Websshops bis hin zur Markteinfüh-

rungs-Kampagne erhalten Sie alles aus einer Hand. Seit ca. 10 Jahren beschäftigt er sich mit Online-Marketing, das gerade für Gründer einer sehr kostengünstigen und hocheffiziente Lösung für Markteinführungen bietet.

Zu seinen Kunden zählt er Gründerprojekte wie SINDA – der Elektronische Magazinier, CONTROLROOMS – Digital Signage und Leitzentralen, SKINLICH-Kosmetikstudio, 20Minutes-Fitnessstudio



Selbst einst ein Gründer – Christian Mikolasch, der Unternehmensberater und Inhaber der Marketing-Agentur Bangs, setzt auf den Knalleffekt.

Foto: zVg

und kaeseversand.at-Webshop. Im KMU-Bereich sind es Firmen wie z.B.: Alltek-Austria – Farben, Lacke und Tapeten, BAUER-Wärmeppensysteme, HÖSSINGER – Busreisen und B&W – Energiedatenmanage-

ment. Mit seiner Agentur BANGS betreut er mittlerweile 100 regionale Betriebe.

Mehr Information gibt es unter www.gruendermarketing.at
Werbung

Werden Sie NICHT Ihr eigener Chef!

Ein Unternehmen zu gründen heißt, Führung zu übernehmen – egal, ob als Ein Personen Unternehmen (EPU) oder mit eigenem Team.

Nehmen Sie die Redewendung, Sie seien jetzt „Ihr eigener Chef“, nicht allzu wörtlich, denn: Einer der gefährlichsten Fallstricke des Unternehmerlebens besteht darin, sich in Details und Verwaltungsaufgabe zu verstricken.

Ein Unternehmen zu führen heißt, klug zu unterscheiden: Welche Aufgaben entsprechen der eigenen Kernkompetenz und bringen Nutzen und Wert für den Kunden? Diese müssen in der eigenen Hand liegen. Andere Aufgaben kann man delegieren.

Nicht immer müssen das angestellte Mitarbeiter erledigen. Externe Profis übernehmen vieles schnell, hochwertig und entsprechend preiswert. Eines der besten Beispiele dafür bietet der Bereich Finanzen & Buchhaltung:



V.l.: Andreas Stadler, NÖ Sprecher der Berufsgruppe Buchhaltung und Günter R. Schwarz, NÖ Obmann der Fachgruppe UBIT.

Foto: Krist

- ▶ Von der Gründung an: Ohne die Regelung der buchhalterischen Erfordernisse geht es nicht! Selbständige (Bilanz-)Buchhalter unterstützen vom Start weg!
- ▶ Investieren Sie die Zeit in Kundenkontakte, statt ins Aufbereiten von Rechnungen und Belegen! Das erledigen (Bilanz-)Buchhalter effizienter:
- mit modernster IT, aktuellstem Know-how, dennoch persönlich und ohne den Aufwand großer Kanzleien.
- ▶ Bilanzbuchhalter bieten viele weitere Services: Lohn- und Gehaltsverrechnung, Meldungen ans Finanzamt, Mahnwesen, Jahresabschluss, bis hin zu Kalkulation und Kostenrechnung.

Wir nehmen WISSEN in Betrieb!

Führen Sie von Beginn an ein Team von Experten! Lagern Sie Administratives aus und holen Sie sich Know-how. Bilanzbuchhalter gehören übrigens zu den wenigen Berufsgruppen, deren Know-how auf Grund einer gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung geschützt ist. Besonders Gründer und kleine Unternehmen profitieren von ihrer Professionalität, denn: Selbständige (Bilanz-)Buchhalter halten in enger Zusammenarbeit ständigen Kontakt zum Betrieb und denken bzw. handeln daher wie interne Mitarbeiter.

INFOS AUS ERSTER HAND

Tipps und qualifizierte Beratung finden Sie regelmäßig unter „UBIT4U“ im Service-Teil Ihrer NÖWI. Der erste Schritt zum Buchhalter des Vertrauens geht am schnellsten über die Expertensuche auf: www.nimmtwisseninbetrieb.at



STEUERN...



...Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbständige (Bilanz-)BuchhalterInnen...
... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?
... auf Grund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?
... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?
Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

GRÜNDERTAGE 2015

Veranstaltungen für Unternehmensgründer in ganz Österreich

20. - 24. April 2015

www.gruenderservice.at/gruendertage

APPS FÜR GRÜNDER UND JUNGUNTERNEHMER

GründerNavi:

- Ein Tool, das praxisorientiert bei der Gründung unterstützt.

unternehmensgründung – Schnelligkeit und Wissen sind gefragt.

sächlich notwendig ist, um den angestrebten Unternehmerlohn zu erhalten.

Jahr zu erwartenden Sozialversicherungs- und Einkommenssteuervorschreibungen.

StartUp Quiz:

- Ein spielerischer Zugang zur Un-

MUB:

- Mit dieser App erfahren Sie, wie viel Umsatz im ersten Jahr tat-

SV- und Steuerrechner:

- Überblick über die im laufenden

Download:

www.gruenderservice.at

Steuerberatung GmbH

Tel. 02742/75631-0

HÖCHTL
WIMMER
& Partner

3100 St.Pölten
Mariazeller Straße 150

www.hwpa.at

Bargeld und Bankgeheimnis im Licht der Steuerreform 2015/16

Die große Linie und der Denkansatz der Reformer sind offenkundig:

- Bargeldumsätze haben immer den Geruch des Illegalen, daher sollen sie weitgehend unterbunden oder möglichst lückenlos kontrollieren werden.
- Das Bankgeheimnis muss aufgehoben werden.

Kontrolle von Bar-Umsätzen

Die Bargeldumsätze sollen durch eine Registrierkassenpflicht

transparent werden. Diese sieht vor:

- Belegerteilungspflicht für jeden Geschäftsfall
- Aufzeichnungspflicht für jeden Bar-Umsatz
- Registrierkassenpflicht für Betriebe, die überwiegend Bar-Umsätze machen (ab einem Nettoumsatz von 15.000 Euro pro Jahr)
- Manipulationsverhinderung durch entsprechende technische Maßnahmen

Ausnahmen für einzelne Berufsgruppen bleiben jedoch be-

stehen. Für die Anschaffung der Registrierkasse soll eine Prämie von 200 Euro gewährt werden.

Bankgeheimnis

Die Abgabenbehörde soll künftig bei Betriebsprüfungen, Nachschau und gemeinsamen Prüfungen lohnabhängiger Abgaben die Kontoverbindungen des Abgabepflichtigen abfragen können. Für diese Abfrage werden die Banken ein zentrales Kontoregister zur Verfügung stellen müssen. Weiters werden

die Kreditinstitute zur Meldung von höheren Kapitalabflüssen (Bargeldabhebungen, Überweisungen ins Ausland) verpflichtet werden. Diese Meldungen sollen bereits Zeiträume ab dem 1. 3. 2015 betreffen.

Für diese Änderungen ist jedoch eine 2/3-Mehrheit notwendig, da es sich um Verfassungsgesetze handelt. Die Umsetzung bleibt abzuwarten.

Eine Information der Steuerberatungskanzlei Höchtl Wimmer & Partner, St. Pölten. Werbung

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder- sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 22.4. und 10.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 6.5. WK Krems T 02732/85201	

UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Mai 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2015)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.04.2015
AUD	Australischer Dollar	1,3901
BRL	Brasilianischer Real	3,4283
CAD	Kanadischer Dollar	1,3583
CHF	Schweizer Franken	1,0627
HRK	Kroatischer Kuna	7,646
JPY	Yen	128,35
KRW	Won	1196,29
MXN	Mexikanischer Peso	16,3169
RUB	Russischer Rubel	64,9
TRY	Neue Türkische Lira	2,7793
USD	US-Dollar	1,0592

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte

NEW DESIGN UNIVERSITY

LECTURES & DEBATES mit Leónidas Martín



In seinem Vortrag „art, design and creativity against the economical crisis“ unternimmt Leónidas Martín eine Visual Tour durch seine künstlerischen Projekte, die im Kontext mit der Antiglobalisierungs-Bewegung und dem aktuellen Kampf gegen die ökonomische Krise im urbanen Umfeld Spaniens entstanden sind. Dabei spürt er die Zusammenhänge zwischen Kunst und Aktivismus auf und erläutert, wie Kreativität und Design eingesetzt werden können, um zum Wandel der Gesellschaft beizutragen. Martíns Vortrag findet im Rahmen der NDU Lectures & Debates Veranstaltungsreihe statt.

- **Termin:** Mittwoch, 22. April 2015, 18 Uhr
- **Ort:** NDU Auditorium im tede-Z, Marizeller Straße 97a, 3100 St. Pölten, Eintritt frei! **Infos:** www.ndu.ac.at

Foto: zVg

VERBRAUCHERPREISINDEX

	Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
	Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	119,8
			VPI 00	132,5
			VPI 96	139,4
Februar 2015	109,4		VPI 86	182,3
			VPI 76	283,3
		Veränderung gegenüber dem		
Vormonat	+0,3%	VPI I /58	497,2	
Vorjahr	+0,8%	VPI II/58	633,5	
		KHPI 38	653,6	
		LHKI 45	4728,3	
			5566,8	
VPI März 2015 erscheint am: 17.04.2015 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100				



Alle Services unter
wko.at/noe

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern sucht wegen Pensionierung Nachfolger/in. Betriebskennzahlen: Absatz und Umsatz steigend, gleichbleibender Gewinn, Konkurrenzsituation sehr gut, Betriebsstandort im wachsenden Wirtschaftsraum 20 km von Wien, Einzugsgebiet 10.000 Einwohner, gemischtes Sortiment, Wohnhaus am Betriebsgrundstück, Gesamtfläche 2.130 m ² . Kontakt Tel.: 02274/2269 Herr Zinterhof.	A 4292
Friseur	Bez. Krems	Friseurgeschäft im laufenden Betrieb sofort günstig wegen Krankheit abzugeben. Alteingesessen, Stammkunden vorhanden. 4 Damen-, 1 Herrenplatz und 1 Fußpflegeplatz, 2 Waschplätze, WC und Nebenraum vorhanden. Guter Standort. Einziger Friseursalon am Hauptplatz. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0664/43 67 183.	A 4453
Sonnenstudio	Bad Vöslau	Sonnenstudio mit 9 Kabinen und vielen Stammkunden sucht NachfolgerIn. Nähere Informationen unter Tel: 0676/6744473 oder 02252/73569.	A 4471
Gastronomie	Bez. Gmünd	Gasthof - Hotel am schönsten Stadtplatz des Waldviertels. Gastzimmer für 45 Personen, Stüberl für 50 Personen, 2 Extrastüberl für je 30 Personen, 2 Schanigärten – einer für ca. 40 Personen, der zweite ist überdacht, beheizbar und für ca. 40 Personen. Nähere Informationen unter Tel.: 02856/2296.	A 4491
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gutbesuchtes, schönes Heurigenlokal mit Innenhof (Laube und Markise), Wohnhaus im Vierkantgebäude und großem Parkplatz (ca. 40) zu verkaufen.	A 4499
Tischlerei	Weinviertel	Suche Nachfolger bzw. Mitbenutzer bzw. Mieter für Massivholz-Möbeltischlerei: Gebäude mit Werkstattraum (260 m ²) und Sozialtrakt (40m ²) mit Büro, WC, Dusche und Umkleideraum. Kreis-, Pendelsäge, Abricht-, Dickenhobelmaschine, Breitband-, Kantenschleifmaschine, Prebomat., 2-Gruppen-Späneabsaugung in ein Spänesilo (138 m ³) mit Heizraum für autom. Zentralheizung, 1 Holzlagergebäude (80m ²), gültige Betriebsanlagengenehmigung sowie mangelfreie Besichtigung des Arbeitsinspektorates im Jänner 2015. Nähere Auskünfte unter 0676/790 56 38.	A 4514
Steinmetz	Bez. Wr. Neustadt	Steinmetzbetrieb zu verkaufen. Büro mit Hallen und Lager, Stapler, LKW usw. Großer Lagerbestand an Fertigware und Tranchen, zwei weitere Lagerplätze vorhanden. Genau gegenüber dem Stadtfriedhof. Nähere Informationen unter der Tel.: 0650/4740098.	A 4515
Gastronomie	Bezirk Baden	Gasthof an der Wallfahrtsstrecke nach Maria Zell zu vergeben. Gemütlicher Restaurantbereich, individuell teilbarer Saal, Wintergarten, 7 Gästezimmer, Gastgarten. Im Dachgeschoß ist eine 3-Zimmer Wohnung verfügbar, Nfl: 524 m ² , Gst: 1135 m ² . Nähere Informationen unter Tel.: 02673/2621.	A 4516
Gastronomie	Bez. Amstetten	Wer möchte seine Ideen verwirklichen?! Netter Ausflugsgasthof mit Gästezimmer, großer schattiger Gastgarten und Stüberl zu verpachten.	A 4517
Boden – Wand – Decke – Innen türen	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche/Lager/Büros/Wohnung/Frequenzlage/ausreichend Parkplätze/erweiterungsfähig/für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden – keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder 0664/390 33 30.	A 4136
Gastronomie	Bezirk St. Pölten	Gasthaus im Ortskern von Spratzern zu verpachten. Gastgarten, Parkplatz, Nirostaküche, Pizzaofen, Raucherbereich, Saal und Stüberl für insgesamt ca. 150 Personen. Die Gaststube wurde vor ca. 3 Jahren renoviert.	A 3855

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Branchen

Nachwuchstischler zeigen vollen Einsatz

Die besten Nachwuchstischler Niederösterreichs traten beim Landeslehrlingsbewerb gegeneinander an. In einer eigenen Vorausscheidung wurden dann noch die Teilnehmer für den Bundesbewerb gekürt.

Der Landeslehrlingsbewerb der niederösterreichischen Tischler stand in diesem Jahr im Zeichen einer organisatorischen Neuerung: Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Ostermann wird sich heuer allmählich von der Funktion des Landeslehrlingswartes zurückziehen.

Sein Nachfolger in dieser Position wird LIM-Stv. Stefan Zamecnik, der den Mitte März abgehaltenen Wettbewerb heuer zum ersten Mal organisierte – wie immer tatkräftig unterstützt von Geschäftsführer Gregor Berger und Patrizia Simperl vom Innungsbüro sowie von Fachlehrer Franz Rechberger seitens der Berufsschule.

Gäste aus nah und fern

Landesinnungsmeister Helmut Mitsch konnte anlässlich der Siegerehrung im Pöchlerner Schülerheim wieder eine ganze Reihe an Ehrengästen begrüßen: Neben Berufsschuldirektor Erich Drabek und seinem Stellvertreter Berthold Obermüller fanden sich

auch Abteilungsvorstand Monika Smetana von der HTL Mödling, der neue Pöchlerner Bürgermeister Franz Heisler sowie die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster ein, um sich von den ausgezeichneten handwerklichen Leistungen der Nachwuchstischler zu überzeugen.

Einer schönen Tradition folgend waren in diesem Jahr auch wieder einige Lehrlinge aus Ungarn zum Bewerb nach Pöchlarn angereist.

Für alle Teilnehmer im ersten Lehrjahr galt es diesmal, eine Kleingebäckschale innerhalb der vorgegebenen Zeit anzufertigen. Im zweiten Lehrjahr bestand die Wettbewerbsaufgabe in der Herstellung eines Kerzenhalters.

Die Teilnehmer der dritten Klassen mussten – schon durchaus anspruchsvoll – einen kleinen Hocker anfertigen.

Die Besten der Besten

Den ersten Platz im ersten Lehrjahr erreichte Thomas Karl Lehr-



LIM-Stv. Johann Ostermann, LIM-Stv. Stefan Zamecnik und LIM Helmut Mitsch (v.l.) gratulierten den Lehrlingen Thomas Karl Lehrbaum, Mathias Maderthaner und Bernd Hofleitner-Bartmann, die sich für den Bundeslehrlingsbewerb qualifizierten.

baum von der Tischlerei Johannes Bügler, zweiter wurde Samuel Aigner von der Tischlerei Alfred Pöchhacker, die Bronzemedaille ergatterte Matthias Ritt von der Bene AG.

Im zweiten Jahrgang schaffte es Mathias Maderthaner (ebenfalls Bene AG) ganz nach oben aufs Stockerl, vor Fabian Holzer von der Tischlerei Geyer GmbH und Benjamin Dürnitzhofer (Hartl Haus Holzindustrie GmbH). Bester im dritten Lehrjahr wurde Bernd Hofleitner-Bartmann von der Firma Ostermann e.U., der zweite Platz ging an Cedric

Krenn von der Tischlerei Alfred Pöchhacker, Drittplatzierter wurde Philipp Konlechner (ebenfalls Ostermann e.U.).

Die drei besten jedes Jahrganges traten zehn Tage nach dem Landesbewerb dann noch einmal zur Vorausscheidung für den Bundeslehrlingsbewerb in Schladming an. Dabei konnten sich Thomas Karl Lehrbaum (erstes Lehrjahr), Mathias Maderthaner (zweites Lehrjahr) und Bernd Hofleitner-Bartmann (drittes Lehrjahr) als Teilnehmer qualifizieren.

www.tischlernoe.at

Fotos: Wolfgang Huber



Der Innungsvorstand, Landesinnungsmeister (LIM) Helmut Mitsch, Stellvertreter Stefan Zamecnik und Stellvertreter Johann Ostermann mit den besten drei des ersten Lehrjahres.



Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, LIM Helmut Mitsch, die Sieger des zweiten Lehrjahrs, LIM-Stv. Stefan Zamecnik und LIM-Stv. Johann Ostermann.



Die Sieger des dritten Lehrjahrs mit Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, LIM Helmut Mitsch, LIM-Stv. Stefan Zamecnik und LIM-Stv. Johann Ostermann.

LEBENSMITTELGEWERBE

60. Geburtstag LIM Johann Ehrenberger

Johann Ehrenberger, Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe NÖ, feierte seinen 60. Geburtstag. Im Rahmen der Feier wurde seine Kapelle feierlich eröffnet.

Von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wurde ihm der Titel Kommerzialrat verliehen, und Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster überreichte ihm die Silberne Ehrennadel der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Zu den Gästen und Gratulanten zählte auch der Nationalratsabge-

ordnete Werner Groß, der ehemalige Bundesinnungsmeister Josef Maureder und der ehemalige Landesinnungsmeister der Bäcker, Friedrich Kellner.

V.l.: Abg. z. NR Werner Groß, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, der ehemalige Landesinnungsmeister der Bäcker, Friedrich Kellner, Jubilar Johann Ehrenberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bäcker-Innungsmeister Josef Schrott (Wien).

Foto: zVg



GÄRTNER UND FLORISTEN

Erstmals: Europäische Auszeichnung für ökologisches Gärtnern

Mit dem „European Award for Ecological Gardening“ (Europäischen Preis für ökologisches Gärtnern) werden in diesem Jahr erstmals herausragende, fertiggestellte, qualitativ hochwertige Projekte und Leistungen rund um das umweltbewusste Gärtnern prämiert.

„Mit diesem Preis gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Ökologisierung unserer Gärten und Grünräume. Ausgezeichnet werden innovative und nachhaltige Projekte mit Vorbildcharakter, die naturnah gestaltet sind, ökologisch gepflegt werden, soziale und wirtschaftliche Aspekte einbinden sowie einen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ökologisches Gärtnern leisten“, erklärt

Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka.

Gärtner, Gartenbesitzer, Planer, Gemeinden & Kommunen, Teams und Einzelpersonen sowie deren Organisationen wie Bildungseinrichtungen, Netzwerke und Vereine aus ganz Europa können ihre Projekte bis zum 31. Mai einreichen.

Eine Fachjury wählt das Siegerprojekt aus und verleiht im Rahmen einer Feierlichkeit auf der „Garten Tulln“ den Preis am 10. Oktober an die Gewinner.

Die nominierten Einreichungen werden anschließend in der Ausstellung der Garten Tulln gezeigt. Die Ausschreibung ist ab sofort abrufbar unter

www.naturimgarten/award



Am 10.10. werden die Sieger ausgezeichnet. Foto: Natur im Garten-Alexander Haiden

FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT

Neuer Vorsitzender Franz Stanzl

Franz Stanzl wurde bei der konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden der Film- und Musikwirtschaft für NÖ gewählt und ist damit Mitglied des Fachverbandes der Film- und Musikwirtschaft für Österreich. Er wurde als einer der wenigen Filmproduzenten mit dem Gütesiegel CAFP (Certified Austrian Film Producer) ausgezeichnet und ist seit 22 Jahren im Filmgeschäft selbstständig tätig.

Er hat seinen Firmensitz in Bad Traunstein im Waldviertel.

Seine Ziele:

- ▶ eine professionelle Ausbildung angehender Produzenten mittels Fachvorträgen gemeinsam mit den drei Landeskammern Wien, NÖ und Burgenland
- ▶ neuer Lehrgang Filmproduktion an der NDU (New Design University) ab 2016 zur Steigerung der Produktionsqualität öster-

reichischer Wirtschaftsfilme
▶ besseres Verständnis von Filmkalkulation für bessere Überlebenschancen am Markt
▶ Stärkung des Filmstandortes NÖ: ein zeitgemäßes Filmstudio
▶ gesetzliche Regelung der Festplattenabgabe und die Quotenregelung österreichischer Interpreten im Hörfunk für neue Perspektiven für die Film- und Musikwirtschaft im Land



Franz Stanzl

Foto: zVg

FRISEURE

Die Besten der besten NÖ Friseurlehrlinge

Die Teilnehmer aus allen Vierteln Niederösterreichs und die Gäste aus Tschechien stellten sich am 16. März dem heurigen Landeslehrlingswettbewerb der Friseure Niederösterreichs, um in einer der zehn Kategorien den begehrten Sieg zu holen.

Im Wettbewerb überzeugten die 51 Nachwuchskünstler die Besucher und auch die fachlich top besetzte Jury.

Die Gesamtsieger aus dem ersten und dem zweiten Lehrjahr sowie die drei Erstplatzierten aus dem dritten Lehrjahr vertreten das Bundesland Niederösterreich dann auch beim Bundeslehrlingswettbewerb am 7. Juni 2015 in Wien.

Für Landesinnungsmeister Reinhold Schulz zeigten „die Anzahl der Teilnahmen und die Qualität der Arbeiten, dass das Handwerk des Friseurs in Niederösterreich durchaus in eine gute Zukunft blicken kann“.

Besonderen Dank richtete der Landesinnungsmeister auch an



Während des Bewerbes (oben) und die Siegerinnen mit Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (links) sowie Landesinnungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer.

Fotos: zVg

sein ganzes Team, das beim Bewerb mitgeholfen hat, sowie an alle Unterstützer und Firmenpartner. Alle Ergebnisse auf wko.at/noe/friseure

DIE SIEGERINNEN

Gesamtwertung 3. Lehrjahr

- 1. Platz: Claudia Röhrenbacher
- 2. Platz: Marina Wegenstein
- 3. Platz: Jacqueline Tüchler

Gesamtwertung 2. Lehrjahr:

- 1. Platz: Bettina Geiblinger

Gesamtwertung 1. Lehrjahr:

- 1. Platz: Tanja Handler



FAHRZEUGTECHNIKER

Kraftfahrzeugtechnik-Lehrlingswettbewerb: „Hebebühne frei“

An Patrik Loidl scheint dieses Jahr kein Weg vorbeizuführen: Der Kraftfahrzeugtechnikerlehrling der Firma Senker in Melk lieferte beim jüngsten Casting zur Vorauswahl der Teilnehmer am Landeslehrlingswettbewerb der Kraftfahrzeugtechniker die bisher beste Leistung aller Kandidaten ab und hat damit gute Chancen auf einen Spitzensatz beim Landesbewerb 2015.

Unter dem Slogan „Hebebühne frei“ hat die Landesinnung der Fahrzeugtechnik mittlerweile zwei Bewerbe durchgeführt. Für den Schlussbewerb 2015 am 20. Juni werden noch zwei weitere Castings angeboten, bei denen fachtheoretische Fragen aus allen

Bereichen der Kraftfahrzeugtechnik beantwortet werden müssen. Alle Fäden laufen bei Werkstattleiter Alois Fitzka zusammen, der im WIFI St. Pölten sowohl die Castings als auch das eigentliche Finale organisiert.

Für die Landesinnung überreichte Helmut Weislein einen Sachpreis der Firma Würth.

Von links im Bild: Paul Fischer (Senker Niederlassungsleiter), Helmut Reitstätter (Fa. Würth), Lehrling Patrik Loidl, Helmut Weislein, Harald Heiss (Senker-GF) und Rudolf Schrattenholzer (Werkstattleiter und Lehrlingsausbildner Senker Melk).



Foto: zVg

PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG

Rund um die Uhr gut versorgt



Obmann Gerhard Weinbörmair (Personenberatung und Personenbetreuung) gratulierte der 20.000. Personenbetreuerin Jarmila Vockova aus Humenne (Slowakei).

Ohne sie würde oftmals die Pflege alter und kranker Menschen zu Hause nicht möglich sein: die PersonenbetreuerInnen kümmern sich um hilfsbedürftige Menschen, die Unterstützung benötigen und weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld leben möchten.

Die Zahl der PersonenbetreuerInnen steigt rasant: Im März 2015 nahm mit Jarmila Vockova die 20.000. Personenbetreuerin ihre Arbeit in Niederösterreich auf. Gerhard Weinbörmair, Obmann der Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung, gratulierte herzlich.



Die Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung hat sich am 24. März 2015 neu konstituiert. Zu dieser Fachgruppe zählen die Berufszweige Lebens- und Sozialberater (Psychologische Berater, Ernährungsberater, Sportwissenschaftliche Berater) sowie Selbstständige Personenbetreuer.

Fotos: zVg

PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Spirits 2015

Am 28. März 2015 präsentierte sich die neue Fachgruppe der persönlichen Dienstleister bei der Spirits 2015, Messe für Körper, Geist und Seele in Baden.

Die Fachgruppenobmannstellvertreter Franz Fürhauser und Franz J. Muttenthaler hatten bei vielen Fachgesprächen die Möglichkeit, die Anliegen und die Fragen der Energetiker vor Ort zu erörtern und zu beantworten.



Franz Fürhauser, Fachgruppenobmann-Stellvertreter der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister und Franz J. Muttenthaler, Fachgruppenobmann-Stellvertreter der Fachgruppe der persönlichen Dienstleister (rechts).



Gruppenbild nach der konstituierenden Ausschuss-Sitzung am 24. März 2015. Folgende Berufszweige werden nun von dieser Fachgruppe vertreten: Astrologen, Farb- und Typberater, Humanenergetiker, Partnervermittler, Lebensraum-Consulter, Tierenergetiker, Tierpflegesalons/Tierpensionen, Tierbetreuer/Tiertrainer, Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten, Verleiher, Vermieter und Vermittler.

Fotos: zVg

LEBENSMITTELGEWERBE

Meisterfeier der Konditoren



Dieses Jahr fanden zwei Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung der Konditoren in der Landesberufsschule Baden statt.

Auch zwei Meisterprüfungen haben stattgefunden, bei der zweiten gab es sogar eine weiße Fahne – ein würdiger Erfolg zum zehnjährigen Jubiläum der Meisterfeier in Baden! Als Ehrengäste konnten LR Karl Wilfing, BR Angela Stöckl, Stadtrat Rudolf Gehrer, Direktorin Evelynne Platschka, BH-Stv. Markus Sauer und die Innungsmeister Thomas Hagmann und Johann Ehrenberger begrüßt werden.

Fotos: Badener Zeitung/Wolfgang Gams



GESUNDHEITSBERUFE

Tagung der Landesinnung



- am Mittwoch, dem 20. Mai 2015
- um 18 Uhr
- im Stift Göttweig,
3511 Stift Göttweig

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Landesinnungstagung
- 5. Vorstellung des neuen LIM Markus Gschweidl
- 6. Delegierung für die laufende Funktionsperiode 2015-2020 gemäß § 65 (1) WKG an den Innungsausschuss:
 - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
 - Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
 - Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
 - Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Sonderleistungen
- 7. Berichte aus den Berufszweigen
- 8. Statement von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- 9. Ehrungen
- 10. Diskussion und Allfälliges

Vor der Innungstagung gibt es die Möglichkeit, an einer Führung durch das Stift Göttweig und an einem Vortrag zum Thema „Barrierefreiheit“ teilzunehmen. Details dazu finden Sie in der Einladung.

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Foto: WKO

20. - 24. April 2015

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

GRÜNDERTAGE 2015

Veranstaltungen für Unternehmensgründer in ganz NÖ

Vorträge für GründerInnen und JungunternehmerInnen

20. April 2015, 9 Uhr, Amstetten
STEUERTIPPS FÜR DEN ALLTAG
Mag. (FH) Jürgen Sykora
Bezirksstelle, Leopold Maderthaner-Pl. 1

21. April 2015, 9 Uhr, Hollabrunn
WIRKUNGSVOLLES SELBSTMARKETING - PR IN EIGENER SACHE
Susanna Fink
Bezirksstelle, Amtsg. 9

22. April 2015, 9 Uhr, Schwechat
KEINE ANGST VOR DEM BUSINESSPLAN
Mag. (FH) Mario Freiberger | Mag. (FH) Mathias Past, CMC
Bezirksstelle, Schmidg. 6

23. April 2015, 9 Uhr, St. Pölten
DIGITALES MARKETING - MEINE KUNDEN SIND ONLINE, ICH AUCH?
Siegfried Stepke
Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstr. 1

24. April 2015, 9 Uhr, Wr. Neustadt
PREISGESTALTUNG - KALKULIERBAR ODER GEFÜHLSSACHE?
Mag. Karl Fink
Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptpl. 15

Anmeldung für die Vorträge:
E gruender@wknoe.at
T: 02742/851/17701

www.gruenderservice.at/gruendertage

GESUNDHEITSBETRIEBE

NÖ Bädertag 2015 in Tulln



Im Rahmen des Bädertages der Fachgruppe Gesundheitsbetriebe NÖ wurde Ende März das neu renovierte Hallenbad in Tulln besichtigt: Die von Grund auf sanierte und erweiterte Anlage überzeugte die Branchenkollegen mit durchdachten Lösungen am neuesten technischen Stand. Die Investitionen dürften sich ausgezahlt haben: Laut den zuständigen Mitarbeitern entwickeln sich die Gästezahlen absolut erfreulich.

- In der Bezirksstelle Tulln referierte Barbara Reichl-Bischoff über Rechtsfragen zur Aufsicht und zu Veranstaltungen im Bäderbetrieb. Resümee der Ausführungen: Sowohl eine ÖNORM-konforme Ausbildung des Personals, als auch eine sorgfältige Dokumentation der Betriebsabläufe sind für die Betreiber extrem wichtig!
- Peter Wiellandt stellte die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) vor: Bei der überwiegenden Mehrheit der Mitgliedsbetriebe handelt es sich um kommunale Anlagen, die über die BBG einkaufen können. Dort findet man unter anderem auch spezielle Betriebsmittel wie Bäderchemikalien, was angesichts des Kostendrucks eine interessante Alternative für Badeanlagen darstellt.

Foto: WKO

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

WKÖV

G3

Continental

BLOOMFIELD

GRUBER

FRIENDS
on the road

Z

LASTKRAFT
THEATER

LKT

Frühere Verhältnisse

von JOHANN NEPOMUK NESTROY

EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

MIT
MANUELA SEIDL
ELSA SCHWAIGER
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER

Bei Schlechtwetter im Saal

Datum	Ort	Zeit	Details
30. April 2015	FRANKENFELS	19:30h	3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13
2. Mai 2015	SITZENBERG REIDLING	18:30h	3454, Leopold Figl Platz PREMIERE
7. Mai 2015	KRUMMNUSSBAUM	19:00h	3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
9. Mai 2015	LEOBERSDORF	18:30h	2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4
13. Mai 2015	YBBS	19:00h	3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1
15. Mai 2015	GERASDORF G3	16:00h	2201, G3, G3-Platz 1
21. Mai 2015	HAUGSDORF	19:00h	2054, Kaiserpark
22. Mai 2015	ASCHBACH MARKT	20:00h	3361, Rathausplatz vor dem Gasthof Lettner
23. Mai 2015	IDOLSBERG	19:00h	3544, Hauptplatz
28. Mai 2015	HERZOGENBURG	19:00h	3130, Volksheim, Auring 29
29. Mai 2015	REICHENAU/RAX	18:00h	2651, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“
30. Mai 2015	ARTSTETTEN	16:00h	3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“
3. Juni 2015	RETZ	19:00h	2070, Hauptplatz
5. Juni 2015	GMÜND	19:00h	3950, Stadtplatz
6. Juni 2015	ENGELMANNSBRUNN	19:30h	3470, Dorfplatz
7. Juni 2015	BRUNN AM WALD	15:00h	3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30

www.lastkrafttheater.com

Kirnbauer: „Gemeinsam sind wir noch stärker“



Die Sparte Handel hat die personellen Spitzenbesetzungen für die nächsten fünf Jahre fixiert. Spartenobmann bleibt Franz Kirnbauer, Holzhändler aus Prigglatz.

Als Stellvertreter wurden Textilhändlerin Jutta Pemsel aus Mielstbach und der Trafikant Josef Prirschl aus Pöchlarn gewählt.

Franz Kirnbauer kündigte an, künftig die Zusammenarbeit in der Wirtschaftsvertretung weiter zu vertiefen: „Gerade in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten geht es um eine enge Zusammenarbeit – in der Branche, aber auch über den Handel hinaus.“

Als Novum lädt die Sparte am 27. August erstmals zu einem Branchen-Treff im Rahmen eines Sommerfests nach Göttweig, wo neben dem Netzwerken auch Fachvorträge am Programm stehen.

Anlässlich der Spartenkonferenz im Seminarzentrum Schwaighof wurden Funktionäre des Handels, die künftig nicht mehr in der Interessenvertretung aktiv sind, für ihre oft Jahrzehnte dauernde Arbeit geehrt. „Sie haben mit Ih-

rer Arbeit und mit Ihrem Einsatz unsere Wirtschaft und damit auch unser Land geprägt. Ohne unsere Wirtschaft funktioniert es einfach nicht“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Dankrede. Zugleich strich sie die Bedeutung des Handels für den Wirtschaftsstandort NÖ heraus. „Rund jeder vierte Beschäftigte ist im Handel daheim.“

Gregor Henckel-Donnersmarck, Alt-Abt des Stifts Heiligenkreuz, setzte sich in einer Impulsrede mit dem Thema „Ehrenamtlichkeit – ein Gewinn für unsere Gesellschaft“ auseinander. Auch die Funktionäre sind ja ehrenamtlich tätig. Der Alt-Abt zitierte in seinem Statement den früheren Papst Benedikt XVI: „Wer ehrenamtlich tätig sei, „dessen Herz weitet sich“. Laut EU-Studien seien von 500 Millionen EU-Bürgern rund 100 Millionen ehrenamtlich aktiv.



Die gewählten Spitzenfunktionäre des Handels (v.l.): Spartenobmann-Stv. Josef Prirschl, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Spartenobmann-Stv. Jutta Pemsel.

Foto: Kraus

SPARTE HANDEL IN NÖ

21 Fachorganisationen mit 38.277 aktiven Mitgliedern.

Jahresbilanz des NÖ Handel 2014:
Steigerung der Umsätze nominell um 0,3 Prozent gegenüber 2013.
Real (unter Berücksichtigung der Preisseigerung im Einzelhandel)

bedeutet dies ein Minus von 0,6 Prozent. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten ist 2014 in NÖ um 2,7 Prozent gestiegen.

Kontakt:
T 2742 851/18301
wko.at/noe/handel



Die Spitzenfunktionäre der Sparte Handel mit Spartenobmann Franz Kirnbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und den geehrten Funktionären, die in der nächsten Periode nicht mehr aktiv sind.

Foto: Kraus

Folgen
SIE uns



twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

DIREKTVERTRIEB

„Möwe“-Workshops nun auch in der Volksschule St. Martin



Vertreter des Direktvertriebes und die Gemeindeführung trafen sich mit der Direktorin der Volksschule St. Martin-Karlsbach. Überreicht wurde ein Spendenscheck in der Höhe von € 1.000, der zur Finanzierung eines Präventionsworkshops gegen Gewalt und Missbrauch an Kindern dient. Obmann Herbert Lackner betonte „das Engagement

der Mitglieder, die unermüdlich für das Sammeln von Spendengeldern tätig sind“. Die Durchführung des Workshops ist geplant für April bis Mai 2015. Vizebürgermeisterin Monika Leimhofer war Impulsgeberin, und Bezirksvertrauensperson Helga Huber stellte den Kontakt zum Gremium des Direktvertriebes her.

Bisher konnten 16 Workshops an verschiedenen Schulen finanziert werden. Im Bild: Die Kinder der Volksschule St. Martin mit Direktorin Helga Reisinger, Daniela Gierer, Helga Huber, Gerlinde Grabner, Bgm. Martin Ritzmaier, Vize-Bgm. Monika Leimhofer und Obmann Herbert Lackner.

Foto: Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach

FIRMENINTERNE TRAININGS
führen wir für Sie individuell durch.
Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at/fit

Die neue Verpackungsverordnung

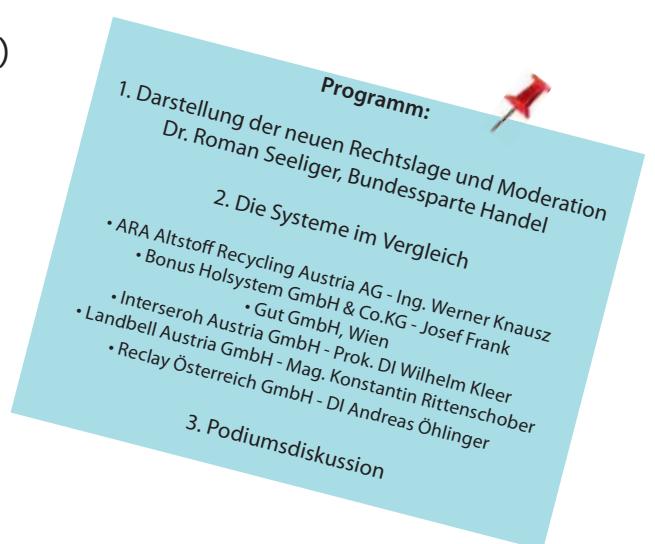
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

Donnerstag, 23. April 2015 | 16 Uhr
WIFI St. Pölten I (3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97)

Die neue Verpackungsverordnung bringt vor allem den Wettbewerb der Sammel- und Verwertungssysteme für Haushaltsverpackungen.

In erster Linie sind Hersteller, Verpackungslieferanten und Händler betroffen. Um Ihnen einen Überblick über die neue rechtliche und faktische Situation ab dem Jahr 2015 zu geben, laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung ein:

- Was ändert sich für den einzelnen Unternehmer?
- Wer ist in Zukunft dafür verantwortlich, für die Verpackungen einen Beitrag an ein Sammel- und Verwertungssystem zu zahlen?
- Wodurch unterscheiden sich die einzelnen Systeme?
- Wird sich die gängige Praxis ändern?



Nach den Vorträgen laden wir zu einem Imbiss ein, die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at**

LEBENSMITTELHANDEL

Hygiene- und Allergen-Seminare des Lebensmittelhandels

Auch im Frühjahr 2015 konnte das Landesgremium des Lebensmittelhandels in Zusammenarbeit mit der Lebensmittelkontrolle NÖ wieder Hygienseminares organisieren.

Die Schulungen geben einen Überblick über den sicheren Umgang mit Lebensmitteln und den Anforderungen der Lebensmittelhygiene. Es wird auch der Punkt „Allergeninformation“ in den Schulungen behandelt.

Termine:

- ▶ Mittwoch, 22.4.2015
Zwettl (Bezirksstelle, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl)
- ▶ Mittwoch, 27.5.2015
Mistelbach (Haus der Wirtschaft, Pater-Helde-Str. 19, 2130 Mistelbach)
- ▶ Mittwoch, 10.6.2015
Amstetten (Bezirksstelle, Leopold-Maderthaner-Platz 1, 3300 Amstetten)
- ▶ Mittwoch, 17.6.2015
Neunkirchen (WIFI, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen)
- ▶ Mittwoch, 01.7.2015
St. Pölten (Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten)

Anmeldungen bitte unter 02742/851-19311 oder handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Weitere Informationen auch unter wko.at/noe/lebensmittelhandel

Der erste Termin mit über 80 Anmeldungen fand am 19.3.2015 in der Bezirksstelle Hollabrunn statt.

Foto: Rauchenberger



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Stundensatz und Kostenwahrheit - Verkaufen Sie sich unter Ihrem Wert? / Ursula Horak, 21.5. und 28.5.**
- **Bringen Sie Ihre Botschaften auf den Punkt - Starke Unternehmenskommunikation durch Klartext. / Alexandra Peischer, 1.10. und 8.10.**
- **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen. / Monika Mann, 26.11. und 4.12.**

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl



Die Veränderungen der Durchschnittsnormierungen, basierend auf den offiziellen Produktnormierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat April 2015 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums März 2015 gegenüber Februar 2015 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnormierungen (in Euro/Tonne) bei:

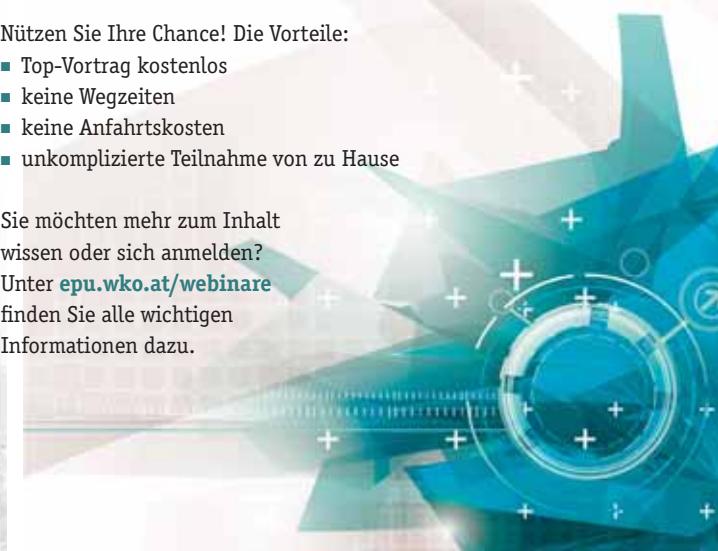
- ▶ Ottokraftstoff
Normalbenzin + 56,60
- ▶ Ottokraftstoff Super + 56,60
- ▶ Dieselkraftstoff + 0,80
- ▶ Gasöl (0,1) - 3,95



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn):

Wirtschaftstage mit zwei besonderen Jubiläen

Sieben Betriebe präsentierten sich den Besuchern aus der Region Schmidatal. Resümee von Karl Scheibelhofer, Obmann der Sitzendorfer Wirtschaft: „Ein starker Leistungsbeweis unserer Unternehmen.“

Neben der Leistungsschau der regionalen Betriebe standen bei den Sitzendorfer Wirtschaftstagen auch zwei Jubiläen im Mittelpunkt: der Seniorchef von Installateur Wimmer, Werner Withalm, feierte seinen 80. Geburtstag, gleichzeitig wurde auch das 85-jährige Firmenjubiläum gefeiert.

Gegründet wurde das Unternehmen 1930 von Franz Withalm in Maissau.

1957 wurde es von Werner Withalm übernommen und nach Sitzendorf verlegt. Werner Withalm war außerdem 15 Jahre Bürgermeister und Abschnittskommandant der Feuerwehr. Vor 20 Jahren traten seine Tochter Ulrike und Schwiegersohn Franz Wimmer in seine Fußstapfen, die den Betrieb kontinuierlich ausbauten. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky bedankte

sich für die erfolgreiche Lehrlingsausbildung über viele Jahrzehnte und hob das Betriebsklima hervor: „Engagement, Kompetenz, Innovation, Qualität und Menschlichkeit zeichnen euch seit vielen Jahrzehnten aus.“ Babinsky übergab die Silberne Ehrenmedaille an Werner Withalm und die Ehrenurkunde für das 85-jährige Bestehen an Franz Wimmer.



V.l.: Erich Hummel mit seinen Mitarbeitern Patrick Knierling und Markus Gintenreiter.



Hermine Kemeter (Bildmitte) mit ihren Töchtern Sonja (rechts) und Sandra.



Bild links: Alfred Babinsky überreicht Werner Withalm die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.



Bild rechts: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Werner Withalm, Ulrike und Franz Wimmer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky



Robert und Elisabeth Hündler.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Kunde Franz Berwein aus Pulkau, Mitarbeiter Christian Nödl sowie Landesinnungsmeister-Stv. Karl Scheibelhofer und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.



Alfred Babinsky (l.) besucht die Firma von Robert Freytag. Fotos: BSt



Edith und Hannes Ebner (l.) mit einem Besucher.

Weitra (Bezirk Gmünd):

Neue Humanenergetik-Praxis

„Wenn du in innerer Harmonie bist, ist dein Leben im Fluss!“ – lautete die Motivation für Elisabeth Glaser, sich mit ihrer großen Anzahl an energetischen Methoden selbstständig zu machen.

Jetzt eröffnete sie mit Familie und Freunden ihr neues Studio. Die Besucher konnten sich bei Führungen im Studio, kurzen Vorträgen, persönlichen Fragen und Gesprächen über die Arbeit von Glaser informieren: Sie bietet Methoden wie innerswise®,

PranaVita®, Energy Balancing und Entspannungstechniken an. Besonders gern verwendet sie bei ihrer energetischen Arbeit die Symbole von Ingrid Auer®.

„Ich habe alle meine Ausbildungen zusammengefasst und daraus meine eigene Methode des Energetischen Ausgleiches entwickelt. Somit kann ich individuell und zielführend mit unterschiedlichsten Thematiken der Kunden umgehen und auf sie eingehen“, erklärt Glaser.



V.l.: Bürgermeister Raimund Fuchs, Markus Glaser, Elisabeth Glaser, Vizebürgermeister Petra Zimmermann-Moser und Helmut Haubner.

Foto: zVg

Gmünd:

Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft auf Besuch im Parlament

Die Mitglieder von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Gmünd hatten die Möglichkeit, das Parlament noch vor den Umbauarbeiten zu besichtigen.

24 Unternehmer machten sich gemeinsam mit Doris Schreiber, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Gmünd, und Daniela Schattauer, Bezirksvorsitzende-Stellvertreterin der Jungen Wirtschaft Gmünd, auf die Reise nach Wien.

Im Parlament wurden sie von Bundesrats- und Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl, Nationalrat Werner Groiß und Nationalrätin Martina Diesner-Wais bereits erwartet. Diese führten die Unternehmer durch das Parlament und standen auch für Fragen zur Verfügung.



Die Unternehmer bei ihrem Besuch im Parlament mit Bundesrats- und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Nationalrat Werner Groiß und Nationalrätin Martina Diesner-Wais.

Foto: zVg

Die Reisegruppe hatte auch die Möglichkeit, mit den drei Politikern in einer Gesprächsrunde über aktuelle Themen zu diskutieren,

wobei das Hauptthema die neue Steuerreform war. Bei der Heimfahrt und beim abschließenden Heurigenbesuch erfolgte ein

reger Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und es wurden auch viele persönliche Kontakte geknüpft.

Schrems (Bezirk Gmünd):

Tag der Offenen Tür der Berufsschule

Der Tag der Offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems lockte 350 Besucher an.

Insgesamt wurden 16 Lehrberufe in kurzen Workshops vorgestellt. Nicht nur Ehrengäste folgten der Einladung von Direktorin Gertrude Marek, auch Schulklassen waren zu Gast.

Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der dualen Ausbildung von Lehre mit Matura. Gertrude Marek hob in ihrer Begrüßungsrede die Wichtigkeit einer guten Ausbildung und die Berufswahl hervor: „Der Job soll nicht nur Geld einbringen, sondern auch Spaß und Freude bereiten.“



Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung von Direktorin Gertrude Marek zum Tag der Offenen Tür in die Berufsschule Schrems.

Foto: Karl Tröstl

Hautnah konnten die Besucher die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Präsentationen der Waldviertler Unternehmen vor Ort kennenlernen. Unter den

zahlreichen Ehrengästen waren auch NR Martina Diesner-Wais, NR Konrad Antoni, Bürgermeister Karl Harrer und Altbürgermeister Reinhard Österreicher sowie

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, AK-Bezirksstellenleiter Michael Preißl und Amtsstellenleiter Gerhard Ableidinger vom Arbeitsmarktservice NÖ.

Waidhofen an der Thaya:

Neuer Vorstand für den Zukunftsclub Thayaland

Bei der zweiten Generalversammlung des „Zukunftsclub Thayaland“ wählten rund 40 Mitglieder nicht nur den Vorstand, sondern informierten sich auch über die nächsten Projekte wie die Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen mit Bürgerbeteiligung.

Einstimmig zum Vorstand wurde Obmann Reinhard Appeltauer gewählt, Stellvertreterin wird Bernadette Gundacker, Kassier Martin Scharf und Schriftführer Josef Buxbaum. Bei der Generalversammlung waren auch Rainer Miksche und Otmar Schlager von der Energieagentur der Regio-

nen anwesend. Der gemeinsame Appell an die Versammlung: „Energie geht jeden an und deshalb sind auch alle eingeladen, mitzumachen.“

Ziel des Vereins sei es auch, einen immer größer werdenden Teil der 40 Millionen Euro, die die Region jährlich durch Energieimporte verliert, in der Region zu halten, sprich Geldabfluss stoppen und regionale Wirtschaft beleben.

Die Vereinsmitglieder können an den Aktivitäten des Zukunftsclubs „Thayaland“ teilnehmen. Alle Informationen unter:

www.thayaland.at



V.l.: Gerhard Proißl (Obmann der Energieagentur), Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen), der neu gewählte Vorstand des Zukunftsclubs mit Kassier Martin Scharf, Obmann-Stellvertreterin Bernadette Gundacker, Obmann Reinhard Appeltauer und Schriftführer Josef Buxbaum, Ansbert Sturm, Modellregionsmanager Rainer Miksche und Otmar Schlager (Energieagentur der Regionen).

Foto: Ansbert Sturm

Gschwendt (Bezirk Zwettl): Zehn Jahre Praxis Silvia Holzinger

FiW-Bezirksvertreterin Zwettl, Anne Blauensteiner (l.), überreichte Silvia Holzinger zum zehnjährigen Bestehen eine Jubiläumsurkunde. Nach dem Motto „Aufgeben im Leben – höchstens einen Brief!“ besteht ihre Praxis seit 2005 in Gschwendt. Holzinger verfügt über einen breiten Kreis an Stammkunden, aber auch zahlreiche Neukunden kann sie laufend begrüßen. „Egal ob Verspannungen, Stress oder auch Schlafstörungen – mit der richtigen Anwendung kann man dem Menschen wieder zu mehr Lebensqualität verhelfen“, weiß Silvia Holzinger. Zu ihrem Fachgebiet zählen Naikido Shiatsu, Osteokinetik sowie Schröpfen. Auch Seminare bietet sie an. Infos und Termine: www.naikidoshiatsu.net.

Foto: BSt



Zwettl: Business-Frühstück der Frauen



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) freut sich, dass das monatlich stattfindende Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft (FiW) wieder großen Anklang fand. Martina Gruber (r.), Inhaberin von ‚martina's haarsalon‘, präsentierte die aktuellen Frisurentrends. Anhand eines Models, der Unternehmerin Ingrid Leithner (Mitte), stellte sie den Bob-Style mit Wellen vor. Bei Hochzeitsfrisuren gehe laut Gruber der Trend zum lokkeren, aber dennoch glamourösen Stil. Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, 13. Mai, 8.30 Uhr im Café „Der Kaffeesieder“ statt.

Foto: BSt

Zwettl: 95. Geburtstag Karl Kowatsch



Zum 95. Geburtstag des langjährigen Mitglieds der Wirtschaftskammer, Karl Kowatsch (vorne), gratulierten (stehend v.l.): Vizebürgermeister Leopold Aschauer, Bezirkshauptmann Michael Widermann und Gemeinderat Johann Palkovich. Kowatsch wurde 1920 in Preßburg geboren. 1942 maturierte er. Nach dem Krieg lernte er seine Frau Agnes kennen. Er wurde Gemeindesekretär in Stögersbach und wenig später in Hausbach. 1952 eröffnete er seinen ersten Gemischtwarenhandel in Hausbach, wenig später übernahm er ein Geschäft in Scheideldorf. 1969 kam das Mietwagengewerbe dazu. Für sein großes Engagement in Vereinen und Gemeindepolitik erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Goldene Medaille der Republik Österreich.

Foto: zVg

Mikro-Chips? Gibt's die auch mit Paprika?

ARGE LOWE GEKKI

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI WKÖ

Eggenburg (Bezirk Horn): Falstaff-Gabel für Stadthotel

„Sehr schön! Das ist eine Bestätigung meiner Arbeit und der meines Teams“, sagte Gastwirt Werner Oppitz, als er erfuhr, dass er im Restaurant-Guide Falstaff erstmals mit einer Gabel (80 Punkte) ausgezeichnet wurde.

Oppitz gehört damit zu den Aufsteigern (von 79 auf 80). Dieser eine Punkt mehr brachte ihn in die Gabelränge.

Beim Falstaff-Magazin wird die Bewertung durch „normale“ Gäste, die unerkannt bleiben, vorgenommen.

Sie beurteilen neben den Küchenkünsten natürlich auch das Ambiente, die Weinkarte und die Bedienung.



Auch ausgezeichnet:

- Lino im la pura,**
(2 Gabeln)
- Öhlknechthof**
(1 Gabel)
- Schlossgasthof**
Rosenburg
(1 Gabel)
- Kunst & Kultur**
Seminarhotel
(1 Gabel)
- Landgasthof**
Buchinger
(1 Gabel)

Foto: BST

Krems:

Modecocktail in der Kaufstrasse



V.l.: Alfred Daxbacher, Markus Walter, Andrea Egger, Geschäftsführerin Spartenobmann-Stv. Jutta Pemsel, Michaela Schwarz, Rosa-Maria Wagner, Theresa Schrefl, Gabriele Reinberger, Carmen Bichler, Regina Luftensteiner und Patrick Florreither.

Foto: zvg

Das Traditionssunternehmen Pemsel lud zum Modecocktail in die Kaufstrasse. Unter dem Motto „Großes Modekino in der Kaufstrasse“ präsentierten die Mitarbeiter und Freunde einen Mix von schönen und hochwertigen Marken, untermauert mit Filmmu-

sik. Gezeigt wurden die neuesten Trends im Frühjahr und Sommer.

Sechs Besucher freuten sich über den Gewinn eines 50 Euro Gutscheines. Das Haus war voll, unter das Publikum mischte sich auch WK-Bezirkstellenausschussmitglied Thomas Hagmann.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Zehn Jahre „S' Natureck“



Die erste Garser BIO Kräuterei feierte Geburtstag. Inhaberin Renate Buzek: „Stolz blicken wir auf zehn mühsame Jahre der Aufbauarbeit zurück. Doch heute wissen wir, es hat sich gelohnt. Unsere Philosophie liegt beim persönlichen Kundenkontakt, bei hoher BIO Qualität und Handarbeit. Der Leitsatz: Jeder Kunde ist bei uns König hat uns recht gegeben.“ Jeden Monat beim Tag der Offenen Tür wird bei Kaffee und Mehlspeis mit der Kräuterhex Renate gefachsimpelt. Anlässlich des Jubiläums überreichten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß eine Urkunde. Im Bild (v.l.): Karin Growas, Isabella Hengl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Chefin Renate Buzek, WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß und Elisabeth Grassler.

Foto: Renate Buzek

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

DW 30239 oder 30240.

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

DI, 21. April, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02732/801-425.

Gmünd: 5. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 4. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 6. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 13. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 12. Mai (8 - 11 Uhr)
Stockerau: 12. Mai (13 - 15 Uhr)
Gänsendorf: 21. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Bau-Sprechstage

FR, 24. April, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MO, 18. Mai, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02952/9025-40230.

DO, 7. Mai, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02982/9025.

FR, 15. Mai, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 23. April, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**.
Anmeldung unter T 02732/9025-

MI, 29. April, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

FR, 23. April, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
T 02572/9025-33251.

MI, 6. Mai, an der **BH Korneuburg**, Bank-
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T
02262/9025- DW 29238 od. 29239
bzw. DW 29240

FR, 24. April, an der **BH Gänsendorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T
02282/9025/ DW 24203 oder 24204.
Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Großmugl (Bez. Korneuburg)	13. Mai
Hofstetten-Grünau (Bez. St. Pölten)	11. Mai
Markgem. Enzersfeld (Bez. KO)	21. April

Obmann-Sprechtag

In **Gänsendorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Teambuilding	23. April 2015	€ 125,-	WK Gmünd
► Telefontraining	6. Mai 2015	€ 120,-	WK Horn
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. April 2015	€ 100,-	WK Krems
► Kundenorientierung	7. Mai 2015	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	19. Mai 2015	€ 215,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	9. Juni 2015	€ 100,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	23. April 2015	€ 120,-	WK Zwettl

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr;

Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähtere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter:

www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert
www.lehre-foerdern.at

Hollabrunn:

Info aus erster Hand: „Lohn- und Sozialdumping“

Mit der Liberalisierung des Arbeitsmarktes wurde das Lohn- und Sozialdumpinggesetz erlassen, um Wettbewerbsgleichheit zwischen österreichischen und ausländischen Unternehmen zu schaffen, welche vom Ausland Aufträge in Österreich mit ihren ausländischen Arbeitskräften durchführen.

Diese Bestimmungen gelten aber nicht nur für ausländische Unternehmen, sondern auch für inländische Firmen. Dieses Gesetz wurde nun novelliert und in zahlreichen wesentlichen Bestimmungen verändert.



Info-Veranstaltung:
Zu den neuen gesetzlichen Regelungen des „Lohn- und Sozialdumpinggesetzes“ findet am 28. April um 18.30 Uhr in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn eine gemeinsame Informationsveranstaltung der TPA Horwath, der ÖTGW und der WKNÖ-Bezirksstelle Hollabrunn statt.

Anmeldungen:

T 02952/2366, 0420/603/453 021
E hollabrunn@wknoe.at oder
info@oetgw-rchs.org

Krems:

Sieben Mal Edelmetall für Hellerschmid



Bernhard Hellerschmid mit seinen ausgezeichneten Produkten

Foto: zVg

Vor zwei Jahren startete die Privatdestillerie Hellerschmid eine Qualitätsoffensive.

„Unser Ziel war es, den Betrieb auf ein noch höheres Niveau zu heben und als verlässlichen und stabilen Hersteller feinster österreichischer Spezialitäten zu positionieren“, so Geschäftsführer

www.hellerschmid.com

Bernhard Hellerschmid.

Diese Ziele wurden erreicht: das Zertifikat nach GMP wurde im Herbst verliehen und beim World Spirits Award und auch beim Goldenen Stamperl wurde Hellerschmid mit sieben Medaillen ausgezeichnet.

Jürgen Fragner (l.) ist Spezialist für Motorräder und Mopeds – egal, ob Neufahrzeuge, Gebrauchtfahrzeuge oder Reparatur und Wartung sowie §57a Überprüfung für alle einspurigen Fahrzeuge. Nun feierte Zweirad-Technik

Fragner am Standort in Mautern an der Austraße 3 sein zehnjähriges Jubiläum. Dazu gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland dem engagierten Unternehmer und überreichte eine Jubiläumsurkunde. Foto: zVg

Hollabrunn:

Runder Geburtstag von Erich Schödelbauer



WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (3.v.l.) feierte mit den Kollegen des Rauchfangkehrermeisters Erich Schödelbauer (7.v.l.) dessen 70. Geburtstag.

Foto: BSt

Zum 70. Geburtstag von Rauchfangkehrermeister Erich Schödelbauer stellte sich auch die WK-Bezirksstelle Hollabrunn als Gratulant ein.

für diese Branche abhält. Auch der Rauchfangkehrerball wurde jahrzehntelang von ihm organisiert und die Rauchfangkehrer-Neujahrswünsche in der Stadt Hollabrunn gehen auf seine Initiative zurück. „Wenn man bei jemandem davon sprechen kann, dass der Beruf Berufung ist, dann bei Dir, lieber Erich“, so Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

In der Rauchfangkehrerbranche ist Erich Schödelbauer eine Institution. Er hat sich jahrzehntelang in der Innung und auch als Bezirksinnungsmeister für seine Berufskollegen eingesetzt. Zahlreiche Rauchfangkehrerlehringe und -meister sind durch seine Hände gegangen, da er die Gesellen- und Meisterprüfungen

Mautern (Bezirk Krems):

Zehn Jahre Zweirad-Technik Fragner



Jürgen Fragner (l.) ist Spezialist für Motorräder und Mopeds – egal, ob Neufahrzeuge, Gebrauchtfahrzeuge oder Reparatur und Wartung sowie §57a Überprüfung für alle einspurigen Fahrzeuge. Nun feierte Zweirad-Technik

Hollabrunn:

Zehn Jahre Maschinenring Weinland KG



V.l.: Martin Schmid, Christina Schwarböck, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Geschäftsführer Markus Mihle und Obmann-Stv. Franz Wilfinger.

Foto: BSt

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Maschinenring Weinland KG, einer Tochterfirma des Maschinenring Hollabrunn-Horn, überreichte WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky eine Urkunde an die Vertreter des Maschinenrings, Franz Wilfinger und Markus Mihle. Bei der „Geburtstagsfeier“ stellte der Maschinenring seine verschiedenen Dienst-

leistungen, wie beispielsweise Winterdienst, Spezialbaumfällungen, Grünraumpflege, Gartengestaltung, Personalleasing sowie Gemeinschaftsmanagement kurz vor.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete das Unternehmen einen Nettoumsatz von über acht Millionen Euro in den verschiedenen Teilbereichen.

Korneuburg:

Weinviertler Business Forum: Infoabend zur neuen Steuerreform

Die Steuerreform 2015 und die Auswirkungen auf die Unternehmer waren aus aktuellem Anlass Thema des Sondertermins des Weinviertler Business Forums im Kompetenzzentrum der Raiffeisenbank Korneuburg, das aus allen Nähten platzte.

240 Teilnehmer informierten sich über die Eckpunkte der geplanten Änderungen. Die Steuerberater Johann Lehner und Martin Baumgartner sowie Notariatspräsident Werner Schoderböck gaben einen Überblick über die Veränderungen. Die Basis dabei bildete das Rohkonzept des Ministerratsbeschlusses. Die Experten erklärten schwerpunktmäßig die Auswirkung der Steuerreform auf



Immobilien und die Neuerungen im Erbrecht.

Während auf detaillierte Regelungen zu PKW-Sachbezug und Registrierkassen noch gewartet

werden muss, könnte in einigen Fällen schnelles Agieren notwendig werden: Zum Beispiel bei der Vorziehung von Gewinnausschüttungen oder Immobilienübertra-

Die Organisatoren und Vortragenden des Weinviertler Business Forums (v.l.): Raiffeisenbankdirektor Andreas Korda, Steuerberater Johann Lehner, Rechtsanwalt Werner Borns, Präsident der Notariatskammer Wien, NÖ und Burgenland Werner Schoderböck, WKÖ-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Raiffeisenbank-Geschäftsleiter Helmut Stöckl und Steuerberater Martin Baumgartner.

Foto: zVg

gungen und die kritische Beleuchtung der den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Mittel. Die Vortragsunterlagen sind abrufbar: wko.at/noe/korneuburg

Oberolberndorf (Bezirk Korneuburg):

20 Jahre Reifen Mayer



Zum 20-jährigen Bestehen von Reifen Mayer überreichte die Bezirksstelle eine Urkunde (v.l.): WK-Bezirksstellenausschussmitglied Franz Rieenthaler, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Grete Mayer, Vizebürgermeister Johann Eckerl und WKÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: BSt

Korneuburg:

Ein Jahr „Fußkleid“ in der Innenstadt

„Heuer sind bei der Schuhmode Pastellfarben und weiße Farben im Trend“, erklärt Lisa-Marie Prinz. Inspiriert von den Laufstegen der Modemetropolen, eröffnete sie vor einem Jahr ihre „fusskleid-Boutique“ am Hauptplatz. Unter dem Motto „Schuhschrank öffne dich“ wird in dem Geschäft qualitativ hochwertige Schuhmode angefangen von High-Heels über Chucks, Espandrillos sowie Sneakers, Sandalen bis hin zu

Pumps, Boots aller Art und Ballerinas angeboten. Passend zu den saisonalen Schuhtrends führt die Boutique auch extravagante Handtaschen und Geldbörsen.

„Ich lege viel Wert auf Aktualität, Bequemlichkeit und Leistbarkeit. Und es kann auch einmal ein etwas ausgefalleneres Modell sein“, erklärt die Jungunternehmerin, die mit ihren Modellen Großstadtflair nach Korneuburg bringt. www.fusskleid.at

Korneuburg:

Unternehmer für Unternehmer: Andreas Minnich

Seit 2008 leitet Andreas Minnich mit seiner Frau Jennifer die Geschicke des Familienunternehmens Modehaus Minnich. Der Traditionsbetrieb am Hauptplatz 29-30 in Korneuburg besteht seit mehr als 150 Jahren. „Ich muss immer wissen, was modernmäßig Trend ist. Daher sind regelmäßige Messebesuche und Weiterbildung unerlässlich“, so Minnich.

Im Ausschuss wirkt Minnich aktiv daran mit, dass der NÖ Handel die Richtlinien der Barrierefreiheit unbürokratisch umsetzen kann. In kostenlosen Veranstaltungen wird praxisorientiert über das Spannungsfeld zwischen zusätzlichen Kosten und der Möglichkeit, Kundenzufriedenheit und Serviceorientierung



WK-Bezirksstellenausschuss- und Ausschussmitglied im NÖ Handel Andreas Minnich
Foto: BSt

zu verbessern, informiert. Auch über Chancen im Onlinehandel wird berichtet.

„Allgemein gilt, dass Gemeinschaftsaktionen der Kaufleute oder Candle Light Shopping Abende aller Wirtschaftstreibender gut ankommen! Außerdem weiß jeder, dass ich ein offenes Ohr für meine Unternehmerkollegen habe“, so Andreas Minnich.

www.minnich-moden.at

Foto: BSt



V.l.: Andreas Minnich, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, JW-Bezirksvorsitzender-Stv. Christian Kelterer und Lisa-Marie Prinz.
Foto: BSt

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling,
Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

Was unsere Mimik verrät

Im voll besetzten Veranstaltungsräum der WK-Außenstelle Klosterneuburg referierte Christoph Rosenberger, Gründer der Unternehmensberatung „Rosenberger & Co“ sowie des österreichischen Dachverbandes für Physiognomik, über ein nicht alltägliches Thema: „Was kann ich aus dem Gesicht meines Gegenüber – sei es bei Verhandlungen oder sei es bei Kunden – erkennen“

Im Laufe des Vortrags wurden weitere spannende Fragen eindrucksvoll und unterhaltsam erörtert und dargestellt.



WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter (l.) mit dem Vortragenden Christoph Rosenberger. Fotos: zVg

Wolfsgraben (Bezirk Wien-Umgebung):

Frischer Premium-Kaffee per Post



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Daniel Fasch, Karina Fasch, Gerti Krejci und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: BSt

„Es wird viel zu viel schlechter Kaffee getrunken“, so Daniel und Karina Fasch. Sie meinen alten, bitteren und zu dunkel gerösteten Kaffee. Fasch röstet mitten im Wienerwald in einer Manufaktur bei niedrigen Temperaturen und bietet den Kaffee im Abo an.

Die Packerl sind klein genug für den Briefkasten. Der Kaffee wird geliefert, wenn er gebraucht wird.

Dabei ist das Abo mit wenigen Mausklicks abzuschließen.

Den Rohkaffee beziehen die Faschs von Bauern aus Costa Rica, El Salvador und Kenia. In kleinen Mengen wird er individuell von Hand geröstet. Durch die helle Röstung schmeckt der Kaffee schoko-nussig oder fruchtig-blumig. „Guter Kaffee ist vielschichtig wie guter Wein“, so Daniel Fasch.

Pressbaum (Bezirk Wien-Umgebung):

Neuübernahme der „Dürriwiener Schenke“



V.l.: Isabella Petrovic-Samstag, Hartwig Grabner und Jürgen Sykora.

Foto: BSt

Hartwig Grabner hat die „Dürriwiener Schenke“ wieder eröffnet.

Grabner – durch und durch Gastronom – arbeitete mehr als 20 Jahre erfolgreich in einer Gastronomie im ersten Wiener Gemeindebezirk und machte sich im vergangenen Jahr selbstständig.

Auf seine Gäste warten nun in der „Dürriwiener Schenke“ feine Schmankerl, gute Hausmanns-

kost und vor allem ein charmantes Lokal mit gutem Service. Ein besonderes Highlight ist die großzügig angelegte Sonnenterrasse und die kinderfreundliche Spielwiese.

Die Wirtschaftskammer Außenstelle Purkersdorf, vertreten durch Jürgen Sykora und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, wünschen dem Unternehmer viel Erfolg.

Purkersdorf: Kleider „Rock-Festival“



V.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Astrid Wessely, Monika Nagl und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Bst

Monika Nagl lud ihre Kunden zum „Rock Festival“ in ihr Geschäft. Die präsentierten Röcke wurden von der Schneidermeisterin in verschiedenen Designs und Größen präsentiert.

Zu dieser gelungenen Veranstaltung gratulierten Frau in der Wirtschaft (FiW)-Vorsitzende Astrid Wessely und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Bruck an der Leitha: Spatenstich Autohaus Kamper



WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köplinger überreichte eine Ehrenurkunde an Gertrude Kamper.

Foto: zVg

Am ecoplus Wirtschaftspark erfolgte der Spatenstich zum Neubau des Autohauses Kamper. Vor 55 Jahren gründete Gertrude Kamper den ersten Betrieb in Eisenstadt und ist mit ihrem Autohaus seit 1984 in Bruck an der Leitha ansässig. Mit Kosten von rund 7.5 Mio. Euro stellt der Neubau des Werkes die größte Investition in der Firmengeschichte dar.

Aufgrund von Platzmangel wurde der Neubau notwendig.

Im neuen Gebäude wird auch eine Spenglerei entstehen, wobei der Umweltschutz eine entscheidende Rolle spielen wird. Neben einer Brauchwasser-Aufbereitungsanlage für die Waschstraße und einer Wärmepumpe für Heizung und Kühlung ist auch eine Photovoltaikanlage geplant. WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köplinger dankte bei der Feier für das bisherige Engagement und wünschte weiter viel Erfolg.

Purkersdorf: Was dürfen Berufsdetektive?



Werden Berufsdetektive von Unternehmen eingesetzt? Wenn ja, was dürfen sie und was nicht? Diese und viele andere spannende Fragen beantwortete Wolfgang Krauss, Berufsdetektiv (hinten) aus Pressbaum im Zuge eines Vortrages, organisiert von der Jungen Wirtschaft, in Purkersdorf. Die Themen reichten von „mystery shopping“ bis hin zur Überprüfung von Bewerbungen und waren für alle anwesenden Unternehmen von Bedeutung.

Foto: zVg

Leopoldsdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Auf Besuch beim „Kleinen Hirscherl“



V.l.: Birgit Syrch-Moser, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Susanne Kusbach und Sabine Syrch.

Foto: zVg

Sabine Syrch, Inhaberin des „Kleinen Hirscherl“, lud zur Eröffnung & Late Night Dirndl Shopping in den Showroom in Leopoldsdorf ein. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, darunter Vizebürgermeister Helmut Syrch und Frau in der Wirtschaft (FiW) Bezirksvertreterin Vera Sares.

Nach dem Motto „Weil die Dirndl im Dirndl fescher sind“ wurden Dirndl-Kreationen für jeden Anlass präsentiert, die durch viele kreative Details und Farbkombinationen herausstechen und leistbar sind.

Exklusiver Trachten- und Landhausschmuck des Unternehmens „Wetterleuchten“ der Schwechatener Neo-Unternehmerin Susanne Kusbach wurden an diesem Abend

auch präsentiert. Wetterleuchten vereint Liebe zum Detail im Schmuckentwurf mit hohem, exklusivem Anspruch, ausgeprägtem Gefühl von Zeitgeist mit elegantem Design, Qualität und Tradition.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit Tortenkreationen für jeden Anlass von Birgit Syrch-Moser und ihrem Torten & Cupcakes Unternehmen.

„Es ist wunderbar, so viele kreative Unternehmerinnen im Bezirk zu haben. Die Veranstaltung ist gelungen und ich wünsche den Unternehmerinnen viel Erfolg“, freut sich Vera Sares.

www.kleinenhirscherl.at
www.wetterleuchten-schmuck.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 30. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 6. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 29. April an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: 02243/9025, DW 26229.

DO, 23. April an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 24. April an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 24. April, an der **BH Neunkirchen**, Peisingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 21. Mai, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 24. April, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**. Anmeldungen unter: T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Diensttagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: **WKNÖ** – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	28. April (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	29. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	8. Mai (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling:	24. April (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	29. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	15. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	8. Mai (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	27. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Lehrlingsseminare in Wr. Neustadt

Lehrlinge sind wie Rohdiamanten! Nicht immer erkennt man gleich, was in ihnen steckt. Getarnt durch Unsicherheit kann der Lehrlingsausbilder oft nicht sein Potenzial entdecken. Trainings der sozialen Kompetenz, wie Benehmen, Motivation oder Körpersprache helfen dem Lehrling, mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu bekommen und professionell im Unternehmen mitzuwirken. Es bleiben Tritte ins Fettfäpfen erspart und der Lehrling kann durch Tipps noch besser werden:

Seminar

Benimm&Knigge: Benimm ist in! Richtig auftreten & Punkten
Motivation: Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre
Das kleine Wirtschafts-1x1: Gewinn ist nicht gleich Umsatz
Gehirntraining & Lerntechniken
Lehrlingsausbilder Kompetenztraining
Seminarzeiten für Lehrlinge: 9:00 - 15:00 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr, Ort: WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptpl. 15
Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: T 02622 22103, E andrea.list-margreiter@wknoe.at
Tipp: Seminare für Lehrlinge sind gefördert! www.lehre-foerdern.at

Termin

29. April
13. Mai
20. Mai
9. Juni
10. Juni

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Kosmetiksalon eröffnet



Ines Mair eröffnete im Aquolina-Wohnpark in Ebreichsdorf ihren Kosmetiksalon. Davor betrieb sie 20 Jahre lang in Enzesfeld einen Salon. WK-Bezirksstellenreferentin Stephanie Propst (l.) gratulierte seitens der WK-Baden und wünschte viel Erfolg.

Foto: Anton Nevlacsil

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!
Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):

Bezirksstelle auf „Besuchstour“

WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger besuchten Unternehmen im Bezirk.

Café Lee, Leopoldsdorf: Familie Lee mit WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek (r.), der sich mit WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger in gemütlicher Atmosphäre einen kleinen Überblick verschaffte.



Trafik Buzin, Leopoldsdorf
(v.l.): WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und Christian Buzin.



WB-Chemie, Leopoldsdorf: Der Familienbetrieb nahm 1946 in einer Farbenhandlung in Wien Simmering seinen Ursprung. Seit Beginn der 80er Jahre erweiterte sich das Unternehmen ständig, verstärkte die Produktion und begann als einer der ersten Sonderabfallsammler, Problemstoffe von seinen Kunden zurückzunehmen. 1989 übersiedelte die Firma aus Platzgründen an den heutigen Standort. Im Bild (v.l.): Stefan Blacky, WK-Bezirksstellenobmann Fritz Blasnek und Walter Blacky.

VST Building Technologies, Leopoldsdorf: Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen ist das Unternehmen ein starker und verlässlicher Baupartner. Das Leistungsspektrum reicht von der Projektplanung über die Produktion der Verbundschalungstechnik-Elemente, deren Montage und Ausbetonierung auf der Baustelle bis zur Gesamtprojektsteuerung. Im Bild (v.l.): Geschäftsführer Kamil Kowalewski, Aufsichtsratsvorsitzender Michael Müller und WK-Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek.

Fotos: Bst

Baden:

Spirits, die Messe für Körper, Geist und Seele



Vi.: FiW-Bezirksvorsitzende Baden Carmen Jeitler-Cincelli, Andrea Berlanovich, Sabine Zartl und Bürgermeister Kurt Staska.

Zum achten Mal fand die Messe SPIRITS statt. Frau in der Wirtschaft (FiW) Baden mit Obfrau Carmen Jeitler-Cincelli veranstaltet die SPIRITS, um Unternehmen eine Möglichkeit zu geben, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Organisatorin Andrea Berlanovich und ihr Team betonten, dass der Umzug der Messe in die Halle B eine gute Entscheidung war. Die Aussteller finden hier einen schönen Rahmen, ihr Unternehmen vorzustellen und die Besucher haben die Möglichkeit, sich bei den Firmen zu informieren.

Knapp 600 Besucher ließen sich vom Programm der SPIRITS und ihren Ausstellern überzeugen,

wieviel die regionalen Unternehmen zu bieten haben. Die Messe ist mittlerweile eine fixe Einrichtung, um sich professionelle Beratung zu den Themen Gesundheit, Wohlbefinden und Wellness zu holen.

Auf der Bühne wurde sowohl ein buntes Programm aus Vorträgen geboten als auch „Mitmachaktionen“, die gut angenommen wurden. Der eine oder andere Besucher nutzte auch gleich die Gelegenheit, sich bei einer Schnupperbehandlung verwöhnen zu lassen. Die Veranstaltung zeigte: „Baden lebt und man hat viele Möglichkeiten, etwas Gutes für sich zu tun.“

www.spirits-baden.at

Foto: zVg

Hirtenberg (Bezirk Baden): Zehn Jahre „Annelieses Bastelecke“



Bereits seit zehn Jahren besteht der Betrieb von Anneliese Kamper. Die ersten Jahre stand die Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände, die sie auf Oster- und Weihnachtsmärkten verkaufte, im Mittelpunkt. Im April 2009 konnte sie dann ihren eigenen Bastelladen in Hirtenberg eröffnen. Stammkunden freuen sich, dass sie in ihrem Geschäft viele Produkte auch einzeln kaufen können. Kamper veranstaltet auch regelmäßig Workshops für Erwachsene und Kinder. Zum zehnjährigen Jubiläums überreichte WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski eine Anerkennungsurkunde und gratulierte zum langjährigen Bestehen.

Foto: BSt

Baden: Landeslehrlingswettbewerb der Bäcker



Bäckerlehrlinge aus ganz NÖ traten zum Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule Baden an. Die stolzen Gewinnerinnen (v.l.): Sarah Kaderavek vom Lehrbetrieb Haubis GmbH, Tanja Gröbl vom Landesklinikum Mauer und Barbara Fink von der Bäckerei Walter Gruber nahmen neben Auszeichnungen und Preisen die Glückwünsche von Wigbert Roßmanith (Leiter der Lebensmittelkontrolle NÖ), Landesinnungsmeister Johann Ehrenberger, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Stadtrat Rudolf Gehrer entgegen.

Foto: Verlag Almer

Mödling: Betriebsbesichtigung bei Türen Stippl



23 interessierte Damen und Martin Handler.

Foto: zVg

Das FiT (Frauen in Handwerk und Technik)-Industrieviertel, gefördert vom AMS, führte 23 Frauen im Rahmen ihrer Berufsorientierung am zweiten Bildungsweg in die Bautischlerei Stippl.

Resümee des Vormittags: „Es war ein ausgesprochen spannender, lehrreicher und unterhaltsamer Besuch bei Stippl“, so die Teilnehmerinnen unisono. Alle Damen zeigten großes Interesse

und erhielten von Geschäftsführer Martin Handler einen informativen Einblick in den Lehrberuf Tischler und Tischlereitechniker. Nach der Werksbesichtigung konnten sich die Damen bei Brötchen und Getränken stärken. „Wir wünschen den Damen viel Erfolg bei ihrer Berufsneuorientierung, viel Spaß und hundertprozentige Überzeugung für den zukünftigen Werdegang“, so Martin Handler.

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Zehn Jahre HK Technik



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Hubert Kemeter.
Foto: BSt

Seit zehn Jahren führt Hubert Kemeter das Unternehmen HK Technik. Der ehemalige Motorradsportler bietet neben Reparatur- und Servicearbeiten an Motorrädern aller Marken auch Instandsetzungen von beschädigten Motoren oder havarierten Motorrädern an. „So kaputt kann ein Motorrad kaum sein, dass wir es nicht mit einzelgefertigten Dreh- und Frästeilen sowie mit Alu-, Nirosta- und Titanschweißarbeiten wieder hinbekommen. Mit einer neuen Lackierung sind dann geheilte Wunden endgültig nicht mehr sichtbar“, so Kemeter. Er macht sich sein Motto „nicht verzagen, Kemeter fragen“ zur Lebensaufgabe. Individualisten wird die Möglichkeit geboten, das Motorrad nach eigenen Wünschen und Vorstellungen umbauen zu lassen, denn „ein Motorrad wird erst zu deinem Motorrad, wenn du es zu deinem machst“, so Kemeter. Auch bei Typisierungen steht er zur Seite. Viele seiner Umbauten wurden durch die Motorrad-Presse vorgestellt.

Mödling:

Neueröffnung von „La Moda“



V.l.: Hans Stefan Hintner, Monika Meszaros & Klaus Percig. Foto: Schlechta

Monika Meszaros eröffnete dieser Tage ihr Taschengeschäft in der Brühler Straße 2. Neben Handtaschen in vielen Farben und Stilrichtungen bietet die Unternehmerin auch ausgesuchte Mode, von der sportlichen Kun-

lederjacke bis zur ausgefallenen Jeans. Berufszweigobmann GR Klaus Percig gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ recht herzlich der Unternehmerin und wünschte viel Erfolg für die kommenden Jahre.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling):

Zehn Jahre Limousinenservice CCL Vienna



WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth (l.) und Martin Tayyab. Foto: BSt

WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth gratulierte Martin Tayyab zum zehnjährigen Bestehen. Neben Shuttle-Service bietet CCL Vienna auch den Rahmen für besondere Momente wie zum Beispiel Geburtstage, Polterabende und Hochzeiten. Martin Tayyab kann auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken. Mit Engagement und individuellen Arrangements positioniert sich Martin Tayyab in dieser Branche.

„Genießen Sie einen Hauch von Luxus zur Einstimmung auf ein besonderes Event. Unsere Limousinen-Flotte steht für Foto-, Film- oder Werbeaufnahmen zur Verfügung“, so Tayyab.

CCL-Vienna bietet rund 50 Ausflugsvarianten mit namhaften Kooperationspartnern an, wobei Sonderwünsche wie Dinner mit Show, Kunstflug oder Ballonfahrt von Kunden berücksichtigt werden.

A photograph of a group of people running in a race. In the foreground, a blue Ford Fiesta is parked. A red speech bubble overlay contains the text: "Großes Auto-Gewinnspiel" and "Gewinnen sie einen nagelneuen Ford Fiesta im Gesamtwert von € 15.500,-".

16. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF

presented by **NÖN**

Do. 18. Juni 2015

Start 19.30 Uhr

Start/Ziel Merkurcity

**Anmeldung unter
www.firmenlauf.at**

Mitlaufen & Gewinnen!

Live-Verlosung bei der Laufparty!
Anwesenheit erforderlich.



Ternitz (Bezirk Neunkirchen):
Neueröffnung des Dan-Küchenstudios



V.l.: Johann Uengersböck, Julia Morgenbesser, Helmut Sikovc, Rudolf Maier, Karin Koss und WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler. Foto: zVg

Zur Neueröffnung und gelungenen Gestaltung von „Das Küchenstudio“ an der Werksstraße 16 gratulierten WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Johann Uengersböck den Geschäftsführern Rudolf Maier und Helmut Sikovc der Maier-Sikovc OG.

Das Unternehmerduo ist bereits seit über zwei Jahren im Bereich

Handel und Montage, spezialisiert auf Dan-Küchen mit Zubehör und Geräten, erfolgreich. Ergänzend dazu bietet „Das Küchenstudio“ die Möglichkeit zur Präsentation der bestehenden Modelle, Frontausführungen und Kombinationen bei den Dan-Küchen sowie zur individuellen und effizienten Beratung und Planung.

Neunkirchen:
Tipp: „Bonitätsmanagement & Sozialkapital“

Die WK-Bezirksstelle lädt zur Fach-Veranstaltung „Bonitätsmanagement und Sozialkapital“ unter dem Motto: „Die Soft Facts von heute sind die Hard Facts von morgen.“

Zukunftsorientierte Unternehmensführung strebt nämlich nicht nach kurzfristigen Erfolgen, sondern setzt sich langfristige Ziele. Nicht alle gegenwärtigen Managemententscheidungen führen daher unmittelbar zu finanziellem Erfolg.

Langfristig erfolgreiche Unternehmen berücksichtigen in der Wahl ihrer Strategie daher nicht ausschließlich betriebswirtschaftliche Kriterien, sondern beziehen immer auch ökologische und soziale Kriterien in ihre Entscheidungen mit ein.

Der Vortrag „Bonitätsmanagement und Sozialkapital“ informiert über den Zusammenhang zwischen Hard Facts und Soft Facts, die Rolle und Bedeutung von Sozialkapital im Unterneh-

men sowie dessen Auswirkungen auf das Management der unternehmerischen Bonität.

Die Präsentatoren, Bernulf Bruckner und Felix Paulesich, offerieren beim Vortrag abschließend die Möglichkeit zu einer begleiteten, qualitativen und quantitativen Selbstbewertung. Daraus erhalten Sie eine umfassende Standortbestimmung zur optimalen Ratingvorbereitung und Argumente für Finanzierungsverhandlungen.

Wann und Wo?

Dienstag, 28. April 2015 um 19 Uhr im Haus der Wirtschaft, in Neunkirchen an der Triester Straße 63.

Anmeldung bis spätestens 24. April 2015 per E-Mail an neunkirchen@wknoe.at oder telefonisch unter 02635/65163. Hinweis: Diese Veranstaltung ist kostenlos!

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

NDU
NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Gelebte Partnerschaft zwischen Schule und Wirtschaft

Großer Erfolg für die Partnerschaft „Übungsfirmen“ zwischen Schule und Wirtschaft: Die Steirerpack GmbH greift ab sofort auf ein von der HLW Haag entwickeltes Logo zurück.

Die Steirerpack GmbH ist ein Wellpappeerzeugendes Industrieunternehmen in der Steiermark. Das von der HLW Haag entwickelte Logo (siehe Bild) wurde von den Schülern entworfen. Unter Begleitung von Gabriele Wagner und Simone Hirtenlehner als Betreuungslehrer beschäftigten sich die HLW-Schüler neben der Logogestaltung zusätzlich auch mit weiteren Corporate Identity (CI)-konformen Unterlagen wie Visitenkarten, Homepage und Powerpoint-Präsentation und vielem mehr.

Schulleiterin Waltraud Ehmayr ist stolz auf den Erfolg ihrer Schule: „Wir freuen uns natürlich, wenn wir mit Wirtschaftstreibenden kooperieren können, weil unsere Schüler am meisten in der Praxis lernen. Dass allerdings ein Unternehmen in der Größe mit uns zusammenarbeitet, ist neu und birgt für uns viele Chancen.“

Auch die Schüler konnten in der Zusammenarbeit mit dem Industriebetrieb erfahren, dass Lernen Spaß macht, wenn die Theorie an der Praxis und im Umgang mit der Wirtschaft erprobt wird. „Die Zusammenarbeit mit der HLW Haag funktioniert großartig und wird auch für weitere Projekte bestehen bleiben“, freut sich auch Franz Grafendorfer, Geschäftsführer der Steirerpack GmbH.



Die Schüler der HLW Haag (vorne) freuen sich über das Projekt: (stehend v.l.): Betreuungslehrerin Simone Hirtenlehner, Bgm. Lukas Michelmayr, Logoentwickler Philip Kunerth, Betreuungslehrerin Gabriele Wagner, Geschäftsführer Franz Grafendorfer, Schulleiterin Waltraud Ehmayr und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner. Foto: HLW Haag

Amstetten:

Drei Jahre M.A.N.D.U.



Melanie Wöginger, Bettina Schoder, Premium Coach Martina Kies und Lisi Aigner.

Foto: www.mostropolis.at

Martina Kies feierte mit ihrem M.A.N.D.U.-STUDIO an der Wienerstraße 9 ihr dreijähriges Jubiläum. Für die Gäste war es möglich, das individuelle und effiziente Ganzkörpertraining mit der Methode der elektrischen

Muskelstimulation (EMS) gleich auszuprobieren. Dabei werden 656 Muskeln nachhaltig trainiert. Rücken- und Figurprobleme sollen dadurch gelöst, der Stress abgebaut und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert werden.

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**

**NEW DESIGN
UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS**



**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WiFi



WWW.NDU.AC.AT

Winklarn (Bezirk Amstetten): Fotopreis „Traumseher“ gewonnen

Der Traumseher Award ist der höchste Fotopreis, der bei den österreichischen Berufsfotografen erreicht werden kann. Die Auszeichnung wird nur alle zwei Jahre vergeben.

Fotografenmeister Hermann Fuchsluger aus Winklarn bei Amstetten stellte sich zum ersten Mal dieser Herausforderung und konnte den ersten Platz in der Kategorie Werbung sowie den zweiten Platz in der Kategorie Porträt für Niederösterreich für sich beanspruchen.

Mit der Werbekampagne „Ladiesday“ für das City Center in Amstetten, in der der Werbestar und Miss Niederösterreich 2013

Sarah Maria zu sehen ist, überzeugte der Winklarner Meisterfotograf die Fachjury und wurde mit seinem Werk bester Werbefotograf Niederösterreichs.

In der Kategorie „Portrait“ startete Hermann Fuchsluger eine Zusammenarbeit mit dem Landespflegeheim Amstetten: Der Fotograf lichtet dazu eine Bilderstrecke von insgesamt sechs Bewohnern des Pflegeheimes mit ausdrucksstarken Gesichtern ab.

Mit dem Titel dieses Werks „Gesichter Geschichten“ – jedes Gesicht erzählt seine eigene Geschichte – sicherte sich Hermann Fuchsluger beim „Traumseher-Award“ den zweiten Platz.



Hermann Fuchsluger mit den Gewinnerbildern CCA Werbestar Sarah Maria Pils (l.) und Anna Meissner (r.) aus dem Pflegeheim Amstetten.

Foto: zVg

Amstetten: „Der Nachtvogel“ hebt ab!



Richard Abfalter (l.) und Thomas Wagner (r.) mit den kreativen Köpfen von Nachtvogel Eventausstattung, Daniela Ahrer und Sebastian Albreter.

Foto: Falke Media

Große Nachfrage und fehlende Angebote für Gesamtpakete waren Auslöser für die Geburt des Unternehmens „Nachtvogel Eventausstattung“. Die Initiatoren des gemeinsamen Projekts von FALKEmedia und Passion and Style Events, Thomas Wagner und Richard Abfalter, verfügen beide über jahrelange Erfahrung im Eventbereich.

Die Kompetenzen der beiden Waidernder Unternehmen spiegeln sich im Angebot wider, das von der Werbung (grafische Gestaltung und Druck von Plakaten,

Flyern, Transparente, etc.) bis hin zur Eventtechnik reicht. Vermietet werden Ton- und Lichttechnik in verschiedenen Größen, aber auch die Vermittlung von DJs wird angeboten. Ansprechen wollen sie vor allem Vereine und Privatpersonen, die Zeltfeste, Vereinsfeste, Bälle, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Jubiläen organisieren.

Erstmals vorgestellt wurde das Leistungsspektrum des Unternehmens im Rahmen von „Nightflight“, einer Party im Rittersaal des Rothschildschlosses.

www.nachtvogel.cc

Scheibbs: Mostlandhof neu eröffnet



V.l.: WK-Bezirksvertrauensmann Gastronomie Sepp Wondraczek, Dietmar Gindl, Sissi und Andreas Selner, WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und WK-Bezirksstellenleiter Harald Rusch. Foto: NÖN/Grasserbauer

Mit der Renovierung des Mostlandhofs gelang es Familie Selner-Lang, aus dem „Kalkberg“ bei Purgstall in nur neun Monaten Bauzeit eines der schönsten Ausflugsziele der Region zu machen.

In seiner einzigartigen Lage glänzt der Mostlandhof in neuer Pracht. Der Gastronomiebereich samt Küche ist völlig neu gestaltet und bietet im Gastzimmer 110 Sitzplätze, weitere 150 stehen im Saal zur Verfügung. Neu sind auch die 20 Gästezimmer und die komfortable Ferienwohnung.

Bei der Eröffnungsfeier präsentierte Sissi Selner den neuen Betrieb: „Ich bin begeisterte Mostviertlerin und mit der Region tief verwurzelt. Es war mir und meiner Familie ein großer Wunsch, diesen wunderbaren Mostlandhof wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.“ Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, WK-Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Sepp Wondraczek und WK-Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Loosdorf (Bezirk Melk): Mitarbeiterehrung bei Alois Maierhofer GmbH



„Unsere Mitarbeiter zeigen mit ihrer Treue, dass bei uns das Arbeitsklima stimmt. Dies ist nicht nur für die Mitarbeiter und die Firmenleitung wichtig, sondern auch für jeden einzelnen unserer Kunden“, so Traude Putz bei der Mitarbeiterehrung der Firma Alois Maierhofer GmbH. Geehrt wurde Engelbert Falkensteiner (im Bild), der in seinen 25 Jahren etwa drei Millionen Kilometer per LKW zurückgelegt hat. Ihm wurde eine Mitarbeitermedaille und eine Urkunde überreicht.

Foto: zVg

Loosdorf (Bezirk Melk): Modenschau der Wirtschaft



Unter dem Motto „Mode & mehr“ präsentierten Loosdorfer Geschäftsleute die neuesten Trends. Im Bild (hinten v.l.): WK-Bezirksstellenreferentin Marlene Magerl, Poldi Gundacker (Raiffeisen Lagerhaus), Vizebgm. Thomas Vasku, Bgm. Josef Jahrmann, Moderator Sascha Rier, Brigitte Sattler (Mode by Sattler), Bgm. Walter Handl (Schollach), Alt-bgm. Norbert Gleiß (Schollach), Obfrau Loosdorfer Wirtschaft, Marion Plank. Vorne (v.l.): Lukas Schlägl (Blumen Schlägl), Ernst Matejschek (Optik Matejschek GmbH), Riki Lindenhofer (Hair Lackner), Renate Berger (Uhren-Schmuck Berger), Elfriede Stippinger (Struwwelpeter) und Reinhard Hörmann (Hörmann Orthopädie-Schuhe & Technik).

Foto: zVg

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
April			11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
23.04.-23.04.	Jobmesse 2015 „mission:success“	FH Wr. Neustadt	24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
24.04.-26.04.	Frühling Vital - Das Forum für Gesundheit, Vitalität und Genuss	ArenaNova Wr. Neustadt	25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
24.04.-26.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof	26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Mai					
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln	01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
22.05.-31.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten	03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
Juni			08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
04.06.-07.06.	BIOEM - Messe f. Energie und Umwelt	Messe Großschönau	15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinfomesse	ArenaNova Wr. Neustadt
10.06.-12.06.	Horti Austria - Fachmesse für Gartenbau, Gemüse- u. Obstbau	Messe Tulln	24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
12.06.-14.06.	Im Grünen - Garten- und Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf bei Langenlois	24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
Juli			24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg			
August/ September			November		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten	06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel	15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln	25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg	26.11.-27.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Ausbildungsbetriebe Korneuburg/Stockerau
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems			
September					
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen			
05.09.-06.09.	Hauftier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt			



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Loosdorf (Bezirk Melk): Neueröffnung des Sparmarkts



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Josef Jahrmann, Sabine Rösel, Spar-Geschäftsführer Alois Huber, Dominik Erber und WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Foto: Marius Höfinger

Nach mehrwöchigen Umbauarbeiten und Modernisierungsmaßnahmen eröffnete der Sparmarkt Erber wieder.

Die Betreiber Sabine Rösel und Dominik Erber kommentierten die gelungenen baulichen Veränderungen an ihrem Markt: „Wir freuen uns, unseren Kunden ein einladendes, modernes und zeitgemäßes Einkaufen zu bieten.“

Anlässlich der Neueröffnung stellten sich unter anderem WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Josef Jahrmann, sowie Spar-Geschäftsführer Alois Huber ein. „Es ist schön zu sehen, wie Menschen wie Dominik Erber seinen Markt mit Hingabe und Leidenschaft führen,“ so Herta Mikesch.

Kaumberg (Bezirk Lilienfeld): Tag der Offenen Tür bei Tischlerei Brandtner



V.l.: Bürgermeister Michael Singraber, Heinz Winter, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Alfred und Annemarie Brandtner, Christine Lechner und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: BSt

Den perfekten Start in den Einrichtungssommer gab es beim Tag der Offenen Tür der Tischlerei Brandtner in Kaumberg.

Neben den neuesten Einrich-

tungstrends standen unter anderem Kochvorführungen sowie die Neueröffnung der Vorhang-Stoff- und Fußboden-Boutique auf dem Programm.

Lilienfeld: Friseursalon eröffnet



V.l.: Dagmar Gutenthaler, Bürgermeister Herbert Schrittwieser, Christian Buxhofer, Brigitte Filzwieser, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Patricia Wech, Tamara Fohringer, Christina Schaffrath, Kimberly Auer und Lisa Billensteiner.

Foto: BSt

Im Einkaufspark Lilienfeld eröffnete Brigitte Filzwieser im April ihren neuen Friseursalon.

Neben Friseurdienstleistungen werden auch Fuß- und Nagelpflegedesign im neuen Geschäftskanal gern mit oder auch ohne

Terminvereinbarung angeboten. Die Wirtschaft Lilienfeld mit Christian Buxhofer und Alexandra Höfer, sowie Bürgermeister Herbert Schrittwieser gratulierten zur gelungenen Neueröffnung und wünschen viel Erfolg.

Mitterbach (Bezirk Lilienfeld): Neuübernahme des Nahversorgers



V.l.: Kevin, Dominik, Fabian und Katja Büchinger, Bürgermeister Alfred Hinterecker, Gisela, Sarah und Norbert Büchinger, Elmar Ruth, Karl Oberleitner, Peter Groissbacher und Andreas Blauensteiner.

Foto: BSt

Die ehemalige Angestellte Gisela Büchinger wagte mit der Übernahme des Nah&Frisch-Markts an der Bundesstraße den Sprung in die Selbstständigkeit.

In Mitterbach freut man sich darüber, dass damit die Nahversorgung weiterhin gesichert ist. WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner wünschte viel Erfolg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 24. April, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. Mai, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 24. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 27. April, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

DI, 28. April, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 24. April, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212 , von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Böheimkirchen (Bez. St. Pölten) 5. Mai
Haag (Bezirk Amstetten) 20. Mai
Haunoldstein (Bez. St. Pölten) 20. April

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 21. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. April (8 -12)
Melk	MI, 22. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 7. Mai (8 -12/13 - 15 Uhr))

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at
Alle Informationen unter www.svagw.at

St. Pölten:

Neue Internetplattform für regionale Wirtschaft



V.l.: Egon Punz,
WK-Bezirks-
stellenobmann
Norbert Fidler
und Helmut
Knopf. Foto: zVg

„Fahrnichtfort,kaufimOrt.“ „Dieses Motto auch umzusetzen, scheitert meist nicht am Wollen, sondern am Wissen“, meint Helmut Knopf. Das regionale Einkaufsangebot sei zu wenig bekannt und die Suche danach würde sich zumeist mühevoll gestalten.

Er entwickelte mit Egon Punz **mein-einkaufsführer.com** für die Region St. Pölten, Krems und Tulln. „Einkaufsführer hat es zwar schon immer gegeben, aber elektronisch gestaltet sich die Suche einfacher und schneller“, so Knopf. Ziel ist es, das gesamte Waren- und Dienstleistungsspek-

trum der Region abzubilden: Handel, Gewerbe und Handwerk genauso wie den Gastro-, Freizeit- und Kulturbereich.

Die Unternehmen können zu ihrer Firmen-Homepage verlinken. Für Bürgerservice, Notdienste und diverse Sehenswürdigkeiten werden die Einträge kostenlos erstellt, sonst sind einmal Entstehungskosten und eine jährliche Mitgliedsgebühr zu entrichten. Derzeit röhrt das Start-Up-Duo die Werbetrommel für sein Produkt und ist bei Kommunen, Werbegemeinschaften und Tourismusverbänden vorstellig.

St. Pölten:

Tourismusschule organisierte „Mega-Clubbing“



Ganze Arbeit leistete das Organisationsteam der Tourismusschule St. Pölten (v.l.): Katrin Semper, Nadja Malinowsky, Marcel Mujanovic, Emilia Landstetter, Johann Janker und Barbara Janker. Foto: zVg

Die 3B-Klasse der Tourismusschule (TMS) St. Pölten plante im Zuge des Fachs „Touristisches Marketing“ ihre eigene Veranstaltung, das White Clubbing in Kilb. Die Vorbereitungen zeichneten sich durch die Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und Eltern aus.

Die Veranstaltung wurde mit 650 Besuchern ein voller Erfolg. Unter anderem gaben drei Newcomer-DJ's ihr Bestes und die „FlairBros“ begeisterten als Showbarkeeper. „Durch den Event

bewiesen wir, das Gelernte umzusetzen. Wir knüpften neue Kontakte für die berufliche Zukunft und brachten die Veranstaltung souverän über die Bühne“, freut sich Klassensprecher Marcel Mujanovic.

Mitschülerin Barbara Janker: „Diese Erfahrungen helfen uns im späteren Berufsleben sehr viel. Dieses Projekt hat unsere beiden Jahrgangs-Klassen noch mehr zusammengebracht.“ Mutter Ildiko Zoka bringt es auf den Punkt: „Praxis pur für die Schüler.“

St. Pölten:

Wissenschaftsministerium besucht die New Design University

Elmar Pichl, Leiter der Hochschul-Sektion im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, informierte sich kürzlich vor Ort über die New Design University (NDU).

Der Sektionschef besuchte damit zum ersten Mal die NDU: Nach einem ausführlichen Gespräch zur allgemeinen Situation der Universität mit NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, Prorektor Johannes Zederbauer und Universitätsratsvorsitzenden Josef Kolarz-Lakenbacher wurden auch die Räumlichkeiten am neuen Standort im Zentrum für Technologie und Design besichtigt.

Pichl zeigte sich beim Besuch von den innovativen Bachelor- und Masterstudiengängen beein-



V.l.: Johannes Zederbauer, Stephan Schmidt-Wulffen, Elmar Pichl, Josef Kolarz-Lakenbacher, Angelika Plank, Andreas Hartl, Hans-Peter Schade und Christian Mann.

Foto: NDU

druckt und begrüßt den universitären Ansatz, Studierende der unterschiedlichen Studiengänge gemeinsam an interdisziplinären Projekten arbeiten zu lassen und

so eine völlig neue Art des Von- und Miteinanderlernens zu erfahren. Der Besuch des Leiters der Hochschul-Sektion endete mit einem gemeinsamen Gespräch mit

den Mitgliedern des Universitätsrates: Josef Kolarz-Lakenbacher, Andreas Hartl, Christian Mann, O. Univ. Prof. Angelika Plank und Prof. Hans-Peter Schade.

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln):

Besuch im DocuMatrix Competence Center



Tibor Kovács, Gemeindevizedirektor József Bacsárdi, Gemeindedirektor Gábor Kocsis, Bürgermeisterin Klára Horváth, Bürgermeisterin Josefa Geiger, Gemeinderätin Beate Berger, Josef Gruber, Amtsleiter Andreas Knirsch, Vizebürgermeister Johannes Albrecht, Markus Gruber, Gemeinderat Hermann Höchtl und Andrea Gruber.

Foto: Zvg

Die Partnergemeinde Babolna aus Ungarn besuchte den Wirtschaftspark Sieghartskirchen (WPS), unter anderem das „DocuMatrix Competence Center“. Firmenchef Josef Gruber begrüßte die Besucher der DocuMatrix Output- und Informations-

technologie Consulting GmbH. Markus Gruber erläuterte in einer Präsentation den Tätigkeitsbereich des Unternehmens auf dem Gebiet der Internet-Dienstleistungen und Softwareentwicklung. Anschließend stand er für fachliche Fragen Rede und Antwort.

Tulln:

Innovationen sind Markenzeichen der Region



Walter Hein von der Agrana Zuckerforschung.

Foto: Zeiler

Mit insgesamt 14 Patenten hat die AGRANA Zuckerforschung die meisten Patente im Bezirk registriert. Ein Patent wird sogar weltweit vermarktet: die Zuckerherstellung mit Hilfe von Harzen. Dabei wird mit natürlichen Wirkstoffen auf Basis von Hopfen und mit Baumharzen gearbeitet. Dieses Patent wird sogar in die USA verkauft.

Ein weiterer Tullner Erfinder ist der Werbeexperte Stefan Friedrich. Er entwickelte in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler Hannes Frech Bausteine für Kinder aus einem Material mit überwiegendem Holzanteil. Gemeinsam mit Designer Dietmar Keil soll dieses Jahr im Sommer die Produktion der Kunststoffteile in Serie gehen.

Folgen

SIE uns

twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Tulln:

Neues Geschäftslokal von Johann Lang



V.l.: Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Christina und Johann Lang und Bürgermeister Peter Eisenschenk.

Foto: Firnkranz

Der Eggendorfer Unternehmer Johann Lang eröffnete in Tulln ein weiteres Geschäftslokal.

Bei L&M kann man sich über eine Trinkwasserverbesserung, gesunden Schlaf und Wohlbefin-

den beraten lassen. Anlässlich der Geschäftseröffnung überreichte Bürgermeister Peter Eisenschenk gemeinsam mit Vizebürgermeister Harald Schinnerl feierlich das Stadtwapen.

Tulln:

Rosenarcade feiert Geburtstag



Tortenanschnitt (v.l.):
Ludwig Buchinger, Katharina Gfrerer und Harald Schinnerl.

Foto: Urbanitsch

Tulln:

Gesundheitssiegel für Agrana Zucker



V.l.: Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser, Thomas Buder, Andreas Schröckenstein, Raffaela Zechmeister, Michael Papp und Landesrat Maurice Androsch.

Foto: APA/Preiss

Vorzeigebetriebe im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden von den Vertretern der NÖ Gebietskrankenkasse und der Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser ausgezeichnet.

Das Gütesiegel wurde an Betriebe verliehen, die Maßnahmen setzen, Arbeitsplätze gesünder zu gestalten, um körperliche und

psychische Belastungen zu reduzieren. Sowohl die AGRANA Zucker GmbH als auch die AGRANA Research & Innovation Center GmbH durften sich als Tullner Unternehmen über das Gütesiegel freuen. Die WK-Bezirksstelle Tulln gratulierte zu dieser Auszeichnung und freut sich über das Engagement des Unternehmens.

Tulln:

Ausgezeichnete Werbeagentur



V.l.: Rainer Friedl, Dietmar Schulte und Pamela Schmatz. Foto: PID/Kromus

Die Werbeagentur Friedl+Partner GesmbH zeigte beim Wiener Plakatwettbewerb „Gemeinsam sind wir mehr“ ihr Können.

Ihr Werk „Der Bauch sagt: Respekt ist Kopfsache“ wird ab dem Frühjahr auf Plakaten, Inseraten, Freecards und Straßenbahnen zu sehen sein. Außerdem erhielten sie die so genannte „Senioren-

Rose“ für das Inserat „Als Gastarbeiter gekommen, als Wiener geblieben“. Rainer Friedl kann sich zu Recht mit seinem Team freuen: „Wir sind sehr gut im Vermitteln von Werten und Anliegen.“

Auch das Team der WK-Bezirksstelle Tulln gratulierte der Werbeagentur zu den beiden Auszeichnungen.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

www.zeus-alarm.at

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell-moebel.at

Baufirma mit 50-jähriger Bauerfahrung bietet zu reduzierten Preisen, ob klein oder groß Baumeister, Zimmerer- u. Spenglerarbeiten an. Besichtigung sowie Anbot kostenlos. Tel. 0664/244 00 28 oder 0664/891 41 43

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
Buchstaben
Schutzfolien
Leuchtwerbung

01893 4162 | www.abc-herzog.com

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG / LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BAUEN & WOHNEN

Neubautrocknung mit WD-Trocknungsgeräten. Für Einfamilienhäuser und Wohnhausanlagen. Miete bereits ab EUR 4.00 pro m². WD-AUSTRIA – Internationales Trocknungs-Know-How aus Österreich
Beratungs-Hotline: 02734/70 09
Email: info@entfeuchter.at
Web: www.bauteiltrocknung.at

Kellerentfeuchter von WD-AUSTRIA: Langlebige Trocknungs-technik gegen Kondensfeuchte und Schimmel, bereits ab EUR 529,00
Kontakt: 02734/70 09 oder Info/Preisanforderung per Email: info@entfeuchter.at
WD-AUSTRIA – Österreichs Trocknungs-Innovator Nummer 1.

GESCHÄFTLICHES

GMBH übernehme bei Überschuldung/ Finanzierung
Tel. 0664/494 41 26
E-Mail: hashbrooks@gmx.at

GASTRO-BERATUNG aus der Praxis! Garantierte Umsatzsteigerung!
Tel. 0676/415 41 56
www.bergerconsult.at

LUKRATIVER NEBENVERDIENST
Als Internet Success Coach ohne spezielle Vorkenntnisse Geld verdienen.
Info: www.isc-austria.com

GmbH-Mantel Stammkapital voll einbezahlt gesucht. Bitte alles anbieten bevor Sie liquidieren. Zahle auch Verm.Provision!
Fa. PMC, Tel. 0664/182 19 65

Stahlrundhallen - eine Investition für Ihre Zukunft! Ob als Lager – Garage – Maschinenhalle... Flexibel gestaltbar und schnell bezugsfertig! Wir beraten Sie gerne!!
www.wavesteele.at,
info@wavesteele.at
0664/887 270 88

Internet-Schaufenster

www.wirtschaftskammer-zeitungen.at

Bei Interesse kontaktieren Sie:
Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Fr. Sonja Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

KRANKENSTANDSKONTROLLE

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist, Tel. 02252/25 22 35

GESCHÄFTSLOKALE

Textilreinigung – Übernahmestelle in Strasshof und eine in Wien Floridsdorf wegen Pensionierung abzugeben. Bügeltische und Nassreinigung vorhanden. Tel. 0664/356 72 88

GESCHÄFTSLOKAL/ BÜRO in Bad Vöslau/ Bezirk Baden: guter Zustand; ca. 110 m² inkl. kl. Lagerraum; 1-3 Räume; kl. Auslage; 42 m² extra Lagerraum mit Garage möglich; HWB: 121; **monatliche Nettomiete inkl. netto BK € 795,-**
www.FirstClassReal.at; Tel. 02252/25 44 40

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

ONLINESHOP

Onlineshop gründen oder bestehenden modernisieren.
www.mietonlineshop.at

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale
neu+gebraucht
F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,

HÄNGERPROFI-STEININGER,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

200 ha Jagdgut mit Herrenhaus, etc. Nähe St. Pölten,
info@nova-realitaeten.at

SUCHE

Suche gebrauchte Sandwichpaneele, auch Selbstdemontage, Tel. 0664/485 46 54

VERKAUFE

Abverkauf von stark reduzierten Gastrogeräten: Espressomaschinen, Gläserspüler, etc., 0664/461 99 99

Neuwertiger Brettlbinder-Dachstuhl Breite ca. 21,65 m, Dachneigung ca. 25° mit neuwertigen Bramac-Dachziegeln (mit 20-jähriger Garantie), auf Wunsch mit Montage; **ca. 4.000 m² Beton- Verbundplastersteine** 8 cm stark, LKW-befahrbar (1/3 vom Neupreis); **neuwertige Heizungs- und Klimaanlage** für ca. 900 m² Hallenfläche.
Concreta HandelsgmbH., Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere Angebote auf www.concreta.at

Neuwertige Hohldielendecken

ca. 110 x 15,80 m freigespannt (auch in Teilen abzugeben), Bauhöhe 32 cm, Nutzlast 300 kg/m², geeignet als Flachdach oder Zwischendecke, auf Wunsch mit Montage.
Concreta HandelsgmbH., Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at

Canon Plotter IPF720 36" mit manuellem Schneidgerät 130 cm breit.
Tel. 0664/151 50 03

Buntgemischt

Musikfest Schloss Weinzierl

Das Musikfest Schloss Weinzierl von 14. bis 17. Mai 2015 findet im Schloss Weinzierl, in der Kapelle und im Festsaal des Schlosses statt.

Das MUSIKFEST SCHLOSS WEINZIERL 2015 vom 14. bis 17. Mai legt einen Schwerpunkt auf russische Musik der Romantik und des 20. Jahrhunderts und setzt diese in Beziehung zu Werken der Wiener Klassik, zu W. A. Mozart und zu Joseph Haydn, der in Schloss Weinzierl mit der Komposition der ersten Streichquartette wesentliche Impulse zur Entwicklung der Wiener Klassik setzte. Von den vielen prominenten Künstlern,

die die künstlerische Leitung, das Altenberg Trio Wien, an diesen musikgeschichtlich so wichtigen Ort eingeladen hat, seien einige genannt: Das mehrfach ausgezeichnete Amar Quartett aus der Schweiz, der niederländische Klarinettist Lars Wouters van den Oudenweijer, der Freunden des Musikfests in bester Erinnerung sein wird, sowie der vielseitige österreichische Schauspieler, Moderator und Autor Stefan Fleming.

Kartenbestellungen und nähere Informationen unter Telefon 07416/52437-127 oder office@musikfest-weinzierl.at.

www.musikfest-weinzierl.at



„Klimawandel“ im Theater am Steg in Baden

Im Skiparadies Ötziland herrscht Klimawandel: kein Schnee – keine Touristen! Was jetzt? Welche Strategien entwickeln die Menschen, um sich an die neue Situation anzupassen? theater-JA.KOMM verarbeitet in „DU bist die Klimakatastrophe“ Interviewmaterial und setzt einen österreichischen Schwank in Theaterform in provokantem Kontrast dagegen. Zu sehen am 18. April im Theater am Steg in Baden.

www.theater-ja.com



„Toutou“ mit Publikumsliebling Dieter Chmelar

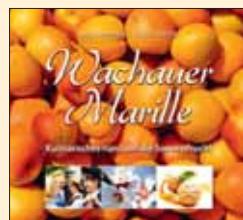


Für das heurige Frühlingstheater von „Unser Theater“ konnte eine prominente Persönlichkeit gewonnen werden: Dieter Chmelar ist „Alex“ in der französischen Komödie „Toutou“. Spieltermine: 24. und 25. April, 21. und 22. Mai, 16. und 17. Juni im Beethoven Saal der Pfarre Heiligenstadt in 1190 Wien.

www.unsertheater.at

Buchtipp: Wachauer Marille

Die Wachau, Europas schönste Kulturlandschaft, wird von der Marille geprägt. Jetzt steht die sonnengelbe Frucht im Mittelpunkt eines reichbebilderten Buches mit einem Vorwort von Karl Hohenlohe. Die „Wachauer Marille“ von der bekannten Autorin Mella Waldstein und dem Wachau Fotographen Gregor Semrad ist ein Buch für alle, die die Wachau genauso schätzen wie die Wachauer Marille. Erschienen im Leopold Stocker Verlag, 120 Seiten, ca. 130 Fotos und 50 ausgewählte Rezepte von Wachauer Spitzengastronomen. ISBN 978-3-7020-1254-0, Preis: € 19,90. www.stocker-verlag.com



NONATO LUIZ - Guitarra Brasileira

Nonato Luiz, einer der größten südamerikanischen Gitarristen, gastiert am **27. April im Cinema Paradiso St. Pölten** und am **28. April im Cinema Paradiso Baden**. Ein Abend zwischen technischer Perfektion, mitreißenden Rhythmen und klassischer Klarheit.

www.cinema-paradiso.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen drei Leobersdorfer Brückenlauf-Packages!

Am 1. Mai geht im Süden von Wien eine der größten Laufveranstaltungen des Landes über die Bühne: Der Leobersdorfer tecno Brückenlauf feiert mit rund 2000 Teilnehmern seinen 15. Geburtstag. Und die Geschenke gibt's für die Teilnehmer: Auf alle Brückenläufer, die die 10 Kilometer lange Strecke über die acht Ortsbrücken der Triestingtalgemeinde in Angriff nehmen, wartet ein ultraleichter Windbreaker. Die sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen erhalten ein cooles Kappel im Brückenlauf-Design. Jetzt noch rasch anmelden unter



www.brueckenlauf.at

Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Brückenlauf-Packages, bestehend aus Windbreaker, Smartphone-Etui und Schlüsselband. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Brückenlauf“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 24. April 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

